

An die Mitglieder
des Umweltausschusses

Köln, 13.09.2019
Frau Nitsche
Stabsstelle 30.01

Umweltausschuss

Mittwoch, 25.09.2019, 9:30 Uhr

Köln, Horion-Haus, Wupper

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **25.** Sitzung lade ich herzlich ein.

Falls es Ihnen nicht möglich ist, an der Sitzung teilzunehmen, bitte ich, dies umgehend der zuständigen Fraktionsgeschäftsstelle mitzuteilen, damit eine Vertreterin oder ein Vertreter rechtzeitig benachrichtigt werden kann.

Hinweis: Im direkten Anschluss an die Ausschusssitzung findet im Raum "Rhein" des LVR-Horion-Hauses die LVR-Perspektivenwerkstatt mit dem Titel "Zirkuläre Zukunft im Sinne der Cradle to Cradle Philosophie" statt.

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

- | | | |
|----|---|--------------------|
| 1. | Anerkennung der Tagesordnung | |
| 2. | Niederschrift über die 24. Sitzung vom 26.06.2019 | |
| 3. | Bericht der Verwaltung zum Thema Fuhrpark beim LVR
<u>Berichterstattung:</u> Herr LVR-Dezernent Limbach | 14/3289/1 K |
| 4. | Haushalt 2020/2021
hier: Zuständigkeiten des Umweltausschusses
<u>Berichterstattung:</u> Frau LVR-Dezernentin Hötte | 14/3648 B |
| 5. | Beschlusskontrolle | |
| 6. | Anfragen und Anträge | |
| 7. | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

8. Beschlusskontrolle

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorsitzende

F l i ß

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und nachhaltiges Handeln sind die unabdingbaren Grundlagen für eine lebenswerte Zukunft.

Kaum ein Nachhaltigkeitskonzept hat in den vergangenen Jahren so viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen, wie das Cradle to Cradle Designkonzept von Chemiker Michael Braungart und Architekt William McDonough.

Was hinter dem Konzept steckt und wie es sich vor allem in der Bauwirtschaft und bei der Beschaffung von Produkten umsetzen lässt, möchten wir im Rahmen der diesjährigen LVR-Perspektivenwerkstatt näher beleuchten.

Als inspirierende Plattform bringt die LVR-Perspektivenwerkstatt Politik, Verwaltung, Fachleute und Interessierte zusammen und dient dazu, Ihnen die Cradle to Cradle Philosophie näherzubringen, Praxisbeispiele vorzustellen und sich mit Expert*innen auszutauschen.

Der
Landschaftsverband Rheinland
lädt Sie herzlich ein

Rolf Flüß
Vorsitzender
LVR-Umweltausschuss

Detlef Althoff
LVR-Dezernent
Gebäude- und
Liegenschaftsmanagement,
Umwelt, Energie, Bauen
für Menschen GmbH

Datum

25. September 2019, 10:30 – 15:00 Uhr
Empfang und Registrierung ab 10:00 Uhr.

Veranstaltungsort

LVR-Zentralverwaltung, Horion-Haus
Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln
Raum Rhein

So finden Sie zu uns

www.wege-zum.lvr.de



Allgemeine Informationen

Im Anschluss an die Vorträge steht ein Mittagsimbiss bereit.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Auf Grund der begrenzten Platzzahl erfolgt die Teilnahme nach Anmeldungseingang.

So melden Sie sich an

Den Anmeldelink und aktuelle Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.umwelt.lvr.de

Anmeldeschluss ist der 13.09.2019

Für Fragen kontaktieren Sie uns

nachhaltigesbauen@lvr.de
oder unter 0221 809-3214



LVR-PERSPEKTIVENWERKSTATT 2019

ZIRKULÄRE ZUKUNFT

im Sinne der Cradle to Cradle Philosophie

Mittwoch, 25. September 2019
10:30 – 15:00 Uhr

Was sich hinter dem Cradle to Cradle (C2C) Konzept verbirgt und warum es um mehr als um Kreislaufwirtschaft geht, wird zum Auftakt der Fachvorträge Frau Dr. Tanja Scheelhaase von der EPEA GmbH - Part of Drees & Sommer vorstellen. Sie ist federführend für den Transformationsprozess nach Cradle to Cradle in Politik, Wirtschaft und vor allem dem Bausektor und berät große Bauvorhaben hier in NRW. Die Stadt Venlo hat sie von Beginn an auf dem Cradle to Cradle Weg begleitet. Mit ihren Vorlesungen an verschiedenen Hochschulen etabliert sie die Cradle to Cradle Denkschule weiter.

Dipl. Ing. Natascha Hempel referiert über die Bedeutung des Cradle to Cradle Prinzips im Bauwesen. Sie ist aktives Mitglied des C2C e.V. und freie Mitarbeiterin für die Ing. Erwin Thoma Holz GmbH. Natascha Hempel hat Architektur mit dem Schwerpunkt Architekturkommunikation studiert, mit dem tiefen Wunsch, die Gesellschaft architektonisch nachhaltig mitzugestalten. Wie dies mit einem System Wirklichkeit werden kann, das schadstoff- und müllfreies Bauen mit 100 % reinem Holz ermöglicht, wird sie bei der LVR-Perspektivenwerkstatt präsentieren.

Ein Praxisbeispiel für die Umsetzung des Cradle to Cradle Konzepts in Nordrhein-Westfalen wird Frau Ursula Feld, Dipl.-Ing. Architektin bei kadawittfeldarchitektur aus Aachen, vorstellen. Das bereits 2018 fertiggestellte Büro-



Foto: www.thoma.at

gebäude der RAG-Stiftung und RAG AG am Standort des UNESCO-Welterbes Zeche Zollverein in Essen ist das erste größere Gebäude in Deutschland, das sich an umfangreichen Nachhaltigkeitsstandards nach der Cradle to Cradle Philosophie orientierte und Cradle to Cradle inspiriert errichtet wurde.

Zum Abschluss wird der Blick auf die Gemeinde Venlo gerichtet, deren Ambition es ist, die Stadt und Region nach der Kreislaufwirtschaft Cradle to Cradle zu gestalten. Am Beispiel des Cradle to Cradle inspirierten Neubaus der Stadtverwaltung wird der Projektmanager der Stadt Venlo und Geschäftsführer des C2C ExpoLABs Michel Weijers veranschaulichen, wie sich neben den ökologischen Aspekten das zirkuläre Geschäftsmodell auch wirtschaftlich lohnt.

Die Veranstaltung wird moderiert von Linda Vogel. Sie ist Fachreferentin für Nachhaltiges Bauen in der Stabstelle Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltiges Bauen und Bauprojektcontrolling.

Begleitet wird die Perspektivenwerkstatt durch einen „Markt der Möglichkeiten“. Dieser bietet Ihnen nicht nur die Gelegenheit sich genauer über von der Cradle to Cradle Philosophie inspirierte Produkte zu informieren, sondern auch Zeit zum Netzwerken.

Programm

- Moderation: Linda Vogel (LVR)
- 10:00 **Eintreffen und Registrierung der Gäste**
- 10:30 – 10:45 **Begrüßung**
Rolf Fliß (Vorsitzender LVR-Umweltausschuss)
Frank Boss, MdL (Vorsitzender LVR-Bau- und Vergabeausschuss)
- 10:45 – 11:30 **C2C – Ganzheitlicher Mehrwert über den Bausektor hinaus**
Dr. Tanja Scheelhaase, EPEA GmbH
- 11:30 – 12:15 **C2C Konzeptionen für den Bausektor – Bauen mit Massivholz**
Natascha Hempel (Thoma Holz 100)
- 12:15 – 13:00 **C2C Inspirationen aus NRW – Verwaltungsgebäude der RAG-Stiftung und RAG AG**
Ursula Feld (kadawittfeldarchitektur)
- 13:00 – 14:00 **Gebäude mit echtem Mehrwert – C2C in Venlo**
Michel Weijers (C2C ExpoLAB)
- 14:00 – 15:00 **Mittagsimbiss**
Markt der Möglichkeiten



Foto: Gemeinde Venlo



Foto: Nikolai Benner

TOP 1 Anerkennung der Tagesordnung

Niederschrift
über die 24. Sitzung des Umweltausschusses
am 26.06.2019 in Nettersheim, Naturzentrum Eifel

Anwesend vom Gremium:

CDU

Bündgens, Willi	
Diekmann, Klaus	
Sonntag, Ulrich	für Isenmann, Walburga
Dickmann, Bernd	für Jülich, Urban-Josef
Krebs, Bernd	
Dr. Leonards-Schippers, Christiane	
Schönberger, Frank	
Pütz, Susanne	für Dr. Schooser, Martin
Zimball, Wolfgang	

SPD

Berg, Frithjof	
Ciesla-Baier, Dietmar	
Mahler, Ursula	
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen	für Nottebohm, Doris
Walter, Karl-Heinz	
Kiehlmann, Peter	für Wietelmann, Margarete
Wietheger, Karin	

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Emmler, Stephan	
Fliß, Rolf	Vorsitzender
Zimmermann, Thor-Geir	

FDP

Pagels, Hans-Joachim	
Wallutat, Philipp	für Rauw, Peter

Die Linke.

Santillán, Tomás M.

FREIE WÄHLER

Fehl, Reinhard

Verwaltung:

Herr Althoff, LR 3

Herr Stölting, FBL 31

Frau Busch, LVR-Stabsstellenleitung 31.01

Frau Schwarzer, LVR-Stabsstelle 31.01

Frau Heyner, LVR-Stabsstelle 31.01

Herr Loth, Stabsstellenleitung 30.01

Frau Wiese, LVR-Stabsstelle 30.01

Frau Nitsche, LVR-Stabsstelle 30.01/Protokoll

Herr Boddenberg, FB 91

Herr Pracht, Bürgermeister Gemeinde Nettersheim

Herr Stadler, Projektmanager des Holzkompetenzzentrums des Landesbetriebs Wald und Holz, NRW

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 23. Sitzung vom 10.04.2019
3. Begrüßung der Ausschussmitglieder durch den Bürgermeister der Gemeinde Nettersheim Herrn Wilfried Pracht und Vorstellung der nachhaltigsten Gemeinde Deutschlands
4. Vorstellung des Holzkompetenzzentrums und der „Mobilen Holz-Expo-NRW“ durch Herrn Ralf Stadler (Projektmanager des Holzkompetenzzentrums)
5. Klimaschutz im LVR
hier: Sachstandsbericht **14/3426 K**
6. LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Sachstand 2019 **14/3293 K**
7. LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2019 **14/3297 K**
8. Flechten- und mooskundliche Untersuchungen auf dem Gelände des LVR-Archäologischen Parks Xanten (LVR-APX) **14/3349 K**
9. Anfragen und Anträge
10. Bericht aus der Verwaltung
11. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr

Ende der Sitzung: 11:40 Uhr

Herr Fliß begrüßt den Bürgermeister der Gemeinde Nettersheim, Herrn Pracht, Herrn Stadler, Projektmanager des Holzkompetenzzentrums des Landesbetriebs Wald und Holz, NRW und Frau Günther, Auszubildende der Stabsstelle 30.01. Er verweist auf die Tischvorlage der Broschüre "Perspektivenwerkstatt 2018" und die Möglichkeit der Mitnahme des interkulturellen Kochbuches "Vielfalt schmeckt".

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Aussprache anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 23. Sitzung vom 10.04.2019

Die Niederschrift über die 23. Sitzung vom 10.04.2019 wird ohne Aussprache anerkannt.

Punkt 3

Begrüßung der Ausschussmitglieder durch den Bürgermeister der Gemeinde Nettersheim Herrn Wilfried Pracht und Vorstellung der nachhaltigsten Gemeinde Deutschlands

Herr Pracht schildert in seinem Vortrag den Werdegang der Gemeinde Nettersheim zur nachhaltigsten Gemeinde Deutschlands. Bereits in den 1980er Jahren habe die Eifelgemeinde Nettersheim im Kreis Euskirchen die Weichen für eine nachhaltige Regionalentwicklung gestellt. Das Naturzentrum Eifel sei im Bereich der Umweltbildung überregional bekannt und ein beliebtes Ziel für Schulklassen und Touristen. 2018 zeichnete die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V. Nettersheim als Sieger in der Kategorie "Kommunen - Kleinstädte und Gemeinden" aus.

Herr Fliß bedankt sich im Namen des Umweltausschusses für den umfassenden Vortrag.

Punkt 4

Vorstellung des Holzkompetenzzentrums und der „Mobilen Holz-Expo-NRW“ durch Herrn Ralf Stadler (Projektmanager des Holzkompetenzzentrums)

Herr Stadler, Projektmanager des Holzkompetenzzentrums vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW, stellt das Holzkompetenzzentrum vor und verweist auf die "Mobile Holz-Expo-NRW", welche im Anschluss an die Sitzung besichtigt werden könne. Die Power-Point-Präsentation ist als **Anlage 1** beigefügt.

Auf die Nachfrage von **Herrn Emmeler**, ob die "Mobile Holz-Expo-NRW" auch im Winter genutzt werden könne, erwidert **Herr Stadler**, dass diese über ein Dach verfüge und somit eine Nutzung im Winter, bei gegebener Stromversorgung, möglich sei. Zudem verweist er auf den ausgelegten Flyer (**Anlage 2**), welcher Informationen zur Holz-Expo und deren Buchung enthalte.

Des Weiteren erkundigt sich **Herr Emmeler**, was das Naturkompetenzzentrum gegen das durch den Borkenkäfer bedingte Fichtensterben tue und wie eine Rekultivierung des Holzbestandes aussehen werde. Zudem fragt er an, wie in Zukunft der nachwachsende Rohstoff Holz beschafft werde. **Herr Fliß** greift diese Frage auf und hinterfragt, welche Nachforstungsarten sinnvoll seien, da die Fichte in Regionen bis zu 600 Meter Höhe aussterbe. **Herr Stadler** erklärt, dass Naturverjüngung und Artenvielfalt bei der Aufforstung ein führendes Mittel seien.

Weiterhin führt er aus, dass nicht mehr Holz geerntet werde als auch nachwachsen, da dies dem Nachhaltigkeitsprinzip widerspreche. Auch eine Verwendung von Laubhölzern sei möglich.

Punkt 5
Klimaschutz im LVR
hier: Sachstandsbericht
Vorlage Nr. 14/3426

Frau Schwarzer stellt die Vorlage bezüglich des Handlungsprogramms 2020 vor. Die PowerPoint-Präsentation ist als **Anlage 3** beigefügt.

Herr Zimmermann erkundigt sich nach den Photovoltaikanlagen auf den Gebäuden des LVR.

Daraufhin teilt **Herr Stölting** mit, dass die Möglichkeiten eines Einsatzes bei jedem Neubau und jeder Dachsanierung geprüft würden. Eine Übersicht über die bereits installierten Photovoltaikanlagen beim LVR werde der Niederschrift beigefügt (**siehe Anlage 4**).

Frau Dr. Leonards-Schippers und **Frau Mahler** sprechen ihr Lob für den Vortrag aus und heben hervor, wie wichtig eine Bewusstseinsbildung der Mitarbeitenden für den Klimaschutz sei.

Herr Santillán bittet um Mitteilung, inwieweit Mitfahrgelegenheiten für Mitarbeitende des LVR gefördert würden und ob es Planungen wie beispielsweise eine Mitfahrbörse oder eine App gebe.

Die Verwaltung arbeite derzeit an einem Parkraumkonzept, so **Herr Althoff**, in welchem die genannten Themen Berücksichtigung fänden.

Zurzeit würden bis zu einhundert Mitarbeitende Fahrgemeinschaften bilden. Im Zuge der Digitalisierung seien außerdem die vorgeschlagenen Maßnahmen wie eine Mitfahrbörse oder eine App denkbar.

Zudem regt **Herr Santillán** an, statt eines eigenen Fuhrparks mit Carsharing-Unternehmen zusammenzuarbeiten. Dadurch würde der CO₂ Ausstoß gemindert werden.

Herr Althoff erklärt, dass die Fahrzeuge im Fuhrpark des LVR geleast seien und das am Standort Köln-Deutz der gesamte Fuhrpark auch genutzt werde. Vor diesem Hintergrund sei die Wirtschaftlichkeit einer Zusammenarbeit mit Carsharing-Unternehmen fraglich.

Herr Emmler fragt, inwieweit die Möglichkeit der Nutzung von Videokonferenzen durch die Mitarbeitenden in Anspruch genommen werde und bittet in diesem Zuge eine Auswertung dem Protokoll beizufügen. **Frau Heyner** antwortet, dass die Videokonferenzen zwar von den Mitarbeitenden genutzt würden, aber eine weitere Sensibilisierung dahingehend stattfinden solle. Eine Auflistung der Lizenzentwicklung seit Oktober 2017 ist als **Anlage 5** beigefügt.

Des Weiteren stellt **Herr Emmler** heraus, dass ihm die interne Mobilität in den Einrichtungen mit Dienstfahrrädern und Lastenfahrrädern in der Vorlage zu kurz käme und bittet um Berichterstattung bezüglich der Nutzung der Fahrräder in den LVR-Einrichtungen. Ebenso erkundigt er sich, an welchen Standorten die Elektroladestationen für Fahrrad und PKW in den LVR-Dienststellen öffentlich zugänglich seien und wie eventuelle Nutzende davon Kenntnis erlangen könnten.

Herr Stölting führt aus, dass zum Fahrradfuhrpark der externen LVR-Einrichtungen ohne Abfrage keine Auskunft gegeben werden könne. Im nächsten Krankenhausausschuss werde es eine Vorlage über den Sachstand der Fahrradabstellanlagen in den Kliniken geben, die auch Informationen über die vorhandenen E-Ladestationen für Fahrräder beinhalte.

Die Bereitstellung der Ladestationen sei ein heterogenes Feld und werde nicht in allen Dienststellen einheitlich behandelt. **Herr Stölting** bietet an, eine Berichtsvorlage zu den Ladestationen in einen der nächsten Ausschüsse einzubringen.

Dies wird vom Ausschuss begrüßt.

Der Sachstandsbericht zum Klimaschutz im LVR wird gemäß Vorlage 14/3426 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Sachstand 2019 Vorlage Nr. 14/3293

Siehe hierzu Wortbeiträge zu Vorlage Nr. 14/3297.

Der Sachstand zum LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/3293 zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2019 Vorlage Nr. 14/3297

Herr Walter fragt an, wie sich die Förderungssummen in den letzten zehn Jahren entwickelt haben und ob diese ausreichend seien. **Herr Boddenberg** erläutert, dass die Fördersummen seit 2008 pro Jahr bei 1 Million € liegen. Der Fördertopf ist stets überzeichnet, daher könnten die Bio-Stationen natürlich mehr umsetzen, wenn mehr Geld zur Verfügung stehen würde.

Frau Dr. Leonards-Schippers erkundigt sich, ob das abgelehnte inklusive Kooperationsprojekt 19/03 „Alle in die Natur“ im Folgejahr bevorzugt berücksichtigt würde. Dies bestätigt **Herr Boddenberg**. Der Projektantrag überzeuge inhaltlich. Das Vorhaben wurde nur nicht in diesem Jahr zur Förderung vorgeschlagen, weil es im kommenden Jahr einen zu großen Anteil Fördermittel gebunden hätte, sodass der Spielraum bei der Auswahl neuer Projekte zu gering gewesen wäre. Im kommenden Jahr soll es daher der Politik zur Förderung als neues Projekt vorgeschlagen werden. Dieses Vorgehen sei mit den Antragstellenden abgestimmt.

Auf Rückfrage von **Herrn Emmler**, warum in Vorlage Nr. 14/3293 Verwaltungskosten i.H.v. 2,1 Millionen € anfallen, erklärt **Herr Boddenberg**, dass der aktuelle Fördervorschlag lediglich 4.500,00 € Verwaltungskosten veranschlage.

Der Rest des genannten Betrages sei in der Vergangenheit zur Finanzierung der personellen Betreuung des Netzwerks verwendet worden. Die Stelle sei seit 2015 allerdings Teil des Stellenplans. Zum größeren Teil handele es sich bei der genannten Summe aber um Kosten von noch laufenden Projekten aus den Vorjahren, die noch nicht der Statistik der erfolgreich abgeschlossenen Projekte zugerechnet würden, sodass die Beträge noch nicht in dieser Übersicht auftauchten.

Der Umweltausschuss nimmt die Vorlage Nr. 14/3297 zur Kenntnis.

Punkt 8

Flechten- und mooskundliche Untersuchungen auf dem Gelände des LVR- Archäologischen Parks Xanten (LVR-APX) Vorlage Nr. 14/3349

Herr Fliß informiert den Ausschuss über die Möglichkeit eines Vortrages zur Vorlage durch Herrn Dr. Keil von der Biologischen Station Oberhausen. Der Ausschuss bittet den Vortrag in der übernächsten Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen. **Frau Dr. Leonards-Schippers** regt an, die Archäobotanik in den Bericht mit einzubringen und schlägt die Zusammenarbeit mit einer Universität vor.

Der Sachverhalt zu den flechten- und mooskundlichen Untersuchungen in 2018 auf dem Gelände des LVR-Archäologischen Parks Xanten gemäß Vorlage Nr. 14/3349 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

Anfragen und Anträge

Herr Emmler bittet, die Vorlage Nr. 14/3289 "Bericht der Verwaltung zum Thema Fuhrpark im LVR" aus dem Bau- und Vergabeausschuss in die nächste Sitzung des Umweltausschusses einzubringen. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Ebenso fragt **Herr Emmler** an, ob der LVR an der Arbeits- und Maßnahmenplanung zwischen den Biologischen Stationen und dem Land teilnehme bzw. Informationen über die Planung erhalten könne.

Herr Boddenberg erläutert, dass die Förderung der Biologischen Stationen zu 80 % vom Land und zu 20 % durch die Kommunen erfolge. Die Förderung des LVR erfolge zusätzlich. Somit erhalte der LVR keine Informationen über die Arbeits- und Maßnahmenplanung. Er sagt eine Nachfrage diesbezüglich zu.

Punkt 10

Bericht aus der Verwaltung

Herr Althoff wirbt für die Teilnahme an der Perspektivenwerkstatt am 25.09.2019 zum Thema Cradle to Cradle.

Punkt 11

Verschiedenes

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Essen, 27.08.2019

Der Vorsitzende

F l i ß

Köln, 09.08.2019

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

A l t h o f f

**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen





Eifelgemeinde
Nettersheim



**Cluster und
Netzwerkmanagement des
HKZR**

**Sitzung des
LVR Umweltausschuss**

HKZR in Nettersheim
Mittwoch, 26.06.2019

Ralf Stadler / Projektmanagement






**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen





Eifelgemeinde
Nettersheim

Übersicht zum Vortrag

<ul style="list-style-type: none"> • Was ist das HKZR – welche Zielsetzung hat es – wie werden Ziele erreicht 	<p>Zeitplanung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungen / Angebote 	<p>ca. 10</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzer Rückblick – Vorschau anstehende Aktivitäten 	<p>Minuten</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Fragen / Anmerkungen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Die „Mobile Holz-Expo.NRW“ 	<p>Zeitplanung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Ziele / Einsätze 	<p>ca. 5</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Fragen / Anmerkungen 	<p>Minuten</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Besichtigung der mobilen Ausstellung bei Interesse und Zeit - im Anschluss an die Sitzung 	






**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Eifelgemeinde
Nettersheim



Schwerpunktaufgabe
von
Wald und Holz NRW

Kooperation
RFA Hocheifel-
Zülpicher Börde und
der Eifelgemeinde
Nettersheim

Zielsetzung:

**Förderung
der Holzverwendung
regional und überregional**

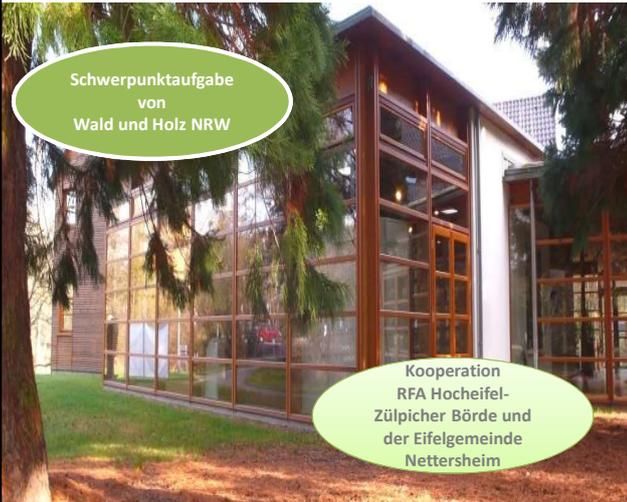


**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Eifelgemeinde
Nettersheim



Schwerpunktaufgabe
von
Wald und Holz NRW

Kooperation
RFA Hocheifel-
Zülpicher Börde und
der Eifelgemeinde
Nettersheim

**Mittel zur Erreichung der
Zielsetzung:**

**Angebot von
Service und Information zu
moderner Holzverwendung**



**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde
Nettersheim

Leistungen/Angebote

- Geschäftsführung des Netzwerks Wald und Holz Eifel e.V.
- Informations- u. Gemeinschaftsstände auf Holz- und Baumessen
- Fachveranstaltungen Forst, Holzbau, Cluster
- Beitrag zu Bildung und Forschung
 - Lehrauftrag Holz- und Forstwirtschaft (Holzingenieurwesen, FH Aachen)
 - Assoziierte Partnerschaft in Forschungsprojekten...
- Öffentlichkeitsarbeit
 - z.B. Broschüren, Informationsangebot im Internet (Artikel/Broschüren-Downloads/Holzbaudatenbank /Europäische Holzroute/...)
- Beratung (Holzbau)

Wald & Holz
EIFEL

www.wald-holz-eifel.org

www.hkzr.de
info@hkzr.de



**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde
Nettersheim

Geschäftsführung des Netzwerks Wald und Holz Eifel e.V.

- Netzwerk - gegründet 2008
- Zusammenschluss von Unternehmen und Einrichtungen aus (und mit engem Bezug zu) der Forst- und Holzwirtschaft in der Eifel
- Vereinsgebiet: nordrhein-westfälischer + rheinland-pfälzer + ostbelgischer Teil der Eifel

Wald & Holz
EIFEL

www.wald-holz-eifel.org




Holzkompetenzzentrum Rheinland

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde Nettersheim

Leitprojekt HolzCluster.Eifel des Netzwerks Wald und Holz Eifel e.V.

HolzCluster.Eifel I
01.01.2011 – 31.01.2014

Ergebnisse:

- Konzept "Holz-Campus West" Fachliche Unterstützung bei der Einrichtung eines Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrum für moderne Holzverwendung in der Eifel
- Erstellung Konzepte
 - Nutzung
 - Leistung
 - Finanzierung
 - Investition
- Holzbaufachberatung und Fachveranstaltungen
- Kommunikation

Skizzen:
gefördert durch EHFH (EU) - Landesfz NRW
Ausgaben: 383.916,13 €
Zuwendungsbeitrag: 289.000,00 €
Eigenanteil: 10.916,13 €
Davon Kreis EU: 20.000,00 €

Weitere finanziell beteiligte Partner: 71.000,00 €
Veren Eigenanteil: 2.921,09 €

HolzCluster.Eifel II
01.02.2014 – 29.02.2015

Ergebnisse:

- Holzbaufachberatung und Fachveranstaltungen
- Projekte
 - Experten: „Jahreswerte für Holzgebäude Klimastudie“
 - Beratung Kommunen
 - Kommunalsymposium – Ansatzpunkte zur Umsetzung von verteiltem Holzbau in Modellkommunen
 - Holzbau-Marktschöpfung
 - Holzbau verknüpft mit aktuellen Wohnansprüchen
- Kommunikation

Skizzen:
gefördert durch MCL/SV NRW
Ausgaben: 132.436,53 €
Zuwendungsbeitrag: 185.740,00 €
Eigenanteil: 27.696,54 €
Davon Kreis EU: 10.000,00 €

Weitere finanziell beteiligte Partner: 10.300,00 €
Veren Eigenanteil: 7.391,29 €

HolzCluster.Eifel III
01.03.2015 – 31.12.2015

Zielsetzung:

Stoffliche Holzverwendung als Beitrag zum Klimaschutz

- Holzbaufachberatung und Fachveranstaltungen
- Projekte
 - Studie für kommunale Entscheider
 - Regionale Wertschöpfung durch vermehrten Holzeinsatz
 - Holzwege Eifel
 - Sponsoring Architekturführer
 - Städtebauliche Vorentwurfsstudie
- Kommunikation

Skizzen:
gefördert durch MCL/SV NRW
Ausgaben: 120.500,00 €
Zuwendungsbeitrag: 103.048,35 €
Eigenanteil: 25.911,65 €
Davon Kreis EU: 10.000,00 €

Weitere finanziell beteiligte Partner: 9.800,00 €
Veren Eigenanteil: 6.111,40 €

Holzkompetenzzentrum Rheinland

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde Nettersheim

Info- und Gemeinschaftsstände Holz- und Baumessen / Fachveranstaltungen Forst, Holzbau, Cluster in Kooperation mit Netzwerk Wald und Holz Eifel e. V. (Beispieljahr 2018)

- Jan Industrial Building, Essen
- Feb Dach und Holz, Köln
- Mrz Baumesse 2018, Dortmund
- Robotik und Digitalisierung i.d. Holzbranche
- Apr EnerKom, Schleiden
- Jun Nettersheimer Bauherrntage
- Jul/Okt „Warum Bauen mit Holz“
- Okt EBH 2018, Köln
- Nov Wohnen und Leben im Einklang mit der Natur, Vortrag von Erwin Thoma
- Nov Klimaschutz durch Ressourceneffizienz – Die Potentiale zirkulärer Wertschöpfung am Beispiel Bauen, KlimaExpo.NRW

**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Eifelgemeinde
Nettersheim



Beitrag zu Bildung und Forschung

Lehrauftrag Holz- und Forstwirtschaft (Holzingenieurwesen, FH Aachen)

- Vorlesungen / Forst- und Holzwirtschaftliche Exkursionen
- Assoziierte Partnerschaft in EFRE-Forschungsprojekt:
„Nachhaltige Standardbrücken in Holzbauweise“
- Assoziierte Partnerschaft in EFRE-Forschungsprojekt:
„Flexible Module in Holzbauweise“




 EUROPÄISCHE UNION
 Investition in unsere Zukunft
 Europäischer Fonds
 für regionale Entwicklung


2014 EFRE.NRW
 Investitionen in Wachstum
 und Beschäftigung



**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Eifelgemeinde
Nettersheim



Beratung

- **Kreis Euskirchen:** Beratung zur Holzbau-Option für zwei Erweiterungsbauten
- **Bio-Innovationpark Rheinland:** (Etablierung eines klimaneutralen, regionalen Wissenschafts- und Gewerbeparks)
Beratung zur Implementierung von Holzbau in das Gesamtkonzept des Masterplans
- **Private Bauherren und Bauherrinnen:** (Vermittlung fachkundiger Ansprechpartner)





**bio innovation park
Rheinland**

RMP Landschaftsarchitekten,
Stephan Lenzen

Büro für Stadtplanung und strategische
Projekterwicklung,
Dr. Wolfgang Weckert, Elias Schiley




**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde
Nettersheim




Ausblick

- Geschäftsführung Netzwerk Wald und Holz Eifel e. V. mit Projektarbeit
- Unterstützung Fachbereich Holzwirtschaft von Wald und Holz NRW bei Veranstaltungen im Rahmen der Plattform „Bauen mit Holz“
- Organisation und Durchführung von eigenen Veranstaltungen zur modernen Holzverwendung, zum Klimaschutz und Angebot zu Holzbautagungen
- Holzbaufachberatung – Fortsetzung und Intensivierung durch „ProAktive Beratung“ der Kreise / Kommunen / Wohnungswirtschaft
- Gremienarbeit Austausch mit Branchen-Akteuren auch landesübergreifend
- Lehrmodul an der FH Aachen (FB Holzingenieurwesen)
 - Forst- und Holzwirtschaft
 - EFRE-Forschungsprojekte:
 - „Nachhaltige Standardbrücken in Holzbauweise“
 - „Flexible Module in Holzbauweise“




**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde
Nettersheim




Fragen ?

Jetzt wäre etwas Zeit dazu




**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde
Nettersheim



Mobile-Holz-Expo.NRW

**CHARTA
FÜR HOLZ 2.0** KLIMA
WERTE
RESSOURCEN



Von der Natur inspiriert

Bildquelle: Holzkompetenzzentrum Rheinland



**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde
Nettersheim



Eröffnungsveranstaltung mit Holzbau fachtag in Nettersheim am 19.03.2018

Holzkompetenzzentrum Rheinland
Nettersheim
19.03. - 19.03.18

Einladung
Mit Holz in die Zukunft
Jahreskonferenz und
Koch- und Landtag Mobile Holz-Expo
Montag, 19. März 2018



Bild: Wald und Holz NRW



Bild: H.-J. Pohlmeier



**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde
Nettersheim




Zielsetzung

- Eine Stimmung schaffen Pro Wald- und Holznutzung und pro Holzbau
- Mit der Holzverwendung gleichzeitig den Klima- und Umweltschutz sowie die regionale Wertschöpfung fördern
- Wissen und Begeisterung für die Holzverwendung nicht nur in wenigen Beratungszentren, sondern vor Ort vermitteln, Vorurteile beseitigen

Zielgruppe

- Bevölkerung allgemein
- Endverbraucher z. B. Bauwillige, Investoren
- Entscheider/Bauwillige in Privatfirmen
- Entscheider/Bauplaner aus der öffentlichen Verwaltung



**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde
Nettersheim






Bild: Wald und Holz NRW

Holzkompetenzzentrum Rheinland

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde **Nettersheim**





Erweiterung 2019
3D Filmanimation




Tisch



24 Stunden geöffnet

Der schwarze, mit Bullaugen versehene Anhänger besitzt ein begehrtes Innenleben, das hölzern und ausziehbar gestaltet ist.

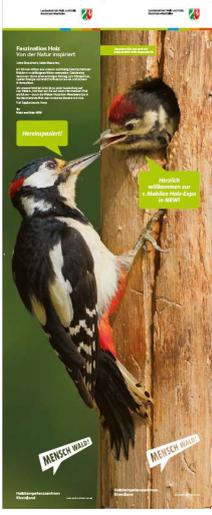
Bild: Wald und Holz NRW

Holzkompetenzzentrum Rheinland

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde **Nettersheim**





Teasertafeln mit Fragen:
zu

- Wald
- Forstwirtschaft
- Holzverwendung

Antworten dazu:

- im Innenbereich



Wie viele Arten gibt es im Wald?

Wann hat man eine Waldarbeit?



Wann man mit einem Holzhaus Energie sparen?

Auf dem Foto der Dachstuhlkonstruktion: Was sind die Holzarten?

Holzkompetenzzentrum Rheinland | Mobile Holz-Expo NRW

**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde
Nettersheim

Wald und Forstwirtschaft

**Baumartenverteilung
- und erstaunliche Zahlen**

Schatzkammer Wald
- Klima, Arbeit, Erholung

Ökosystem Wald
- CO2 Speicherung
- Biodiversität

Forstwirtschaft
- Wald und Holz NRW
- Wald- /Naturschutz
- Umweltbildung
- Forstaufsicht

Holzkompetenzzentrum Rheinland | Mobile Holz-Expo NRW

**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde
Nettersheim

**Cluster Forst und Holz
- Zahlen und Fakten**

**Evolution der Baustoffe
- Holz Baustoff des 21.Jh.**

Holzbauweisen
- Massiv
- Holzbauständerwerk, ...

Argumente für den Holzbau
- Wohnambiente
- Biodiversität

Beispiele guten Holzbaus
- Privat und Öffentlich
- Wohn, Gewerbe,...

Holzkompetenzzentrum Rheinland | Mobile Holz-Expo NRW

Holzkompetenzzentrum Rheinland

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde Nettersheim

Mindestmaß Stellfläche: 10,00m x 3,00m
Gewicht des Anhängers: 2.200kg

Draufsicht

Weitere Details:

- 32 Informationstafeln / zwei 3D Viewer / ein Bildschirm 42"
- Verschiedene Broschüren zu Wald, Klimaschutz, Holzverwendung
- Begleitaktionen in Absprache mit den „Ausleihern“

Holzkompetenzzentrum Rheinland

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde Nettersheim

Impressionen – Mobile Holz-Expo.NRW 2018

Tag in Orange – Remscheid
Bildquelle: S. Klein

Baumesse Dortmund
Bildquelle: Wald und Holz NRW

Jubiläum HUTZ - Schmallenberg
Bildquelle: J.U. Blecke

Bautage in Nettersheim
Bildquelle: Wald und Holz NRW

Holzkompetenzzentrum Rheinland

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde **Nettersheim**

MHE Einsätze 2019

- **Gevelsberg:** Umweltmarkt
- **Dortmund:** Baumesse NRW
- **Kommern:** Verrücktes Holz
- **Minden:** Mindener Holztag
- **Bonn:** Frühlingsmarkt
- **Prüm:** Grenzlandschau
- **Balve:** Tag des Museums
- **Burbach:** 800 Jahre Burbach
- **Hannover:** Ligna 2019
- **Münster:** Tag der Bundeswehr
- **Dortmund:** ev. Kirchentag
- **Berg.Gladbach:** Wald und Holz Tag
- **Euskirchen:** Treff Natur
- **Nieheim:** Nieheimer Holztag
- **Lichtenau:** DLG Waldtage
- **Düren:** Baumesse Düren
- **Kall:** Herbstschau und weitere...




Holzkompetenzzentrum Rheinland

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Eifelgemeinde **Nettersheim**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Bild © Studio Errante

Holz ist genial






Tafelbeispiele



Mobile Holz-Expo.NRW



Zeichnung: Iudenwaldt architekten

Die mobile Ausstellung zu Wald, Forstwirtschaft und stofflicher Holzverwendung

Was wollen wir erreichen?

- Wissen und Begeisterung für die Holzverwendung nicht nur in wenigen Beratungszentren, sondern vor Ort vermitteln
- Eine Stimmung schaffen Pro Wald- und Holznutzung und pro Holzbau
- Mit der Holzverwendung gleichzeitig den Klima- und Umweltschutz sowie die regionale Wertschöpfung fördern

Wen wollen wir erreichen?

- Endverbraucher, z. B. Bauwillige, Investoren
- Entscheider/Bauwillige in Privatfirmen
- Entscheider/Bauplaner aus der öffentlichen Verwaltung



Bei Interesse an einer Ausleihe kontaktieren Sie bitte:

Holzkompetenzzentrum Rheinland, Römerplatz 12, 53947 Nettersheim

Telefon: 02486 / 8010-0 Fax: -25

E-Mail: info@hkzr.de

Entwicklung der Konzeptidee:

HKZR in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe des Netzwerkes Wald und Holz Eifel e. V. (WHE), Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen/ Zukunftsinitiative Eifel, Fachbereich Holzwirtschaft, Forschung, Klimaschutz Wald und Holz NRW

Konzept / Entwürfe Anhänger / Ausbau / Ausstellung:

- Iudenwaldt architekten, Köln
- „Die Auferstehung“, Agentur für Kommunikation und Design, Köln

Layout für Grafiktafeln und Branding:

- „Die Auferstehung“, Köln

Anhängerbau / Innenausbau Anhänger:

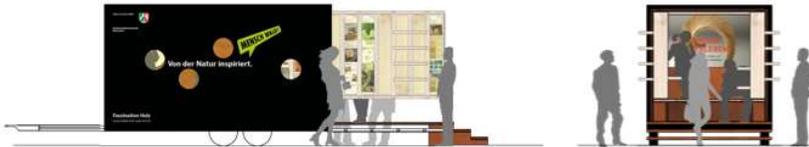
- Quarta Anhängercenter GmbH, Hürth
- GO Exhibitions GmbH, Hannover

Finanzierung:

- Wald und Holz NRW, Fachbereich V

Das Holzkompetenzzentrum Rheinland (HKZR)

Ist eine Kooperation des Regionalforstamtes Hocheifel-Zülpicher Börde und der Eifelgemeinde Nettersheim. Als eine Schwerpunktaufgabe des Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein-Westfalen bietet es Serviceleistungen zur modernen Holzverwendung aus nachhaltiger Forstwirtschaft an. Das HKZR bündelt und kommuniziert entsprechende Informationen entlang der Wertschöpfungskette Wald und Holz.



Hintergrund

Warum besteht Handlungsbedarf?

- Holz aus einheimischen Wäldern kann wegen seiner vielen Vorteile als **zukunftsfähigster Rohstoff** gelten
- Das große **Potenzial** in der stofflichen Holzverwendung wird aber momentan in NRW **noch nicht ausreichend genutzt**.

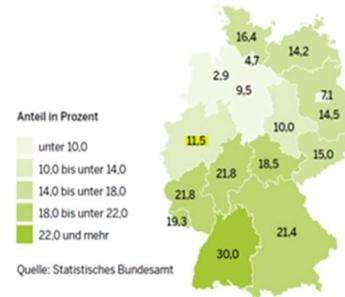
Genehmigte Wohngebäude
in Holzbauweise (Neubauten) 2017
NRW: 11,5 %* <-> Deutschland: 17,2 %*

Wichtigste Ursachen sind:

- Andere Bautraditionen
- Lange Zeit rückständige, den Baustoff Holz benachteiligende Landes-Bauordnung
- **Informationsdefizite und Vorurteile!**

HOLZBAUQUOTE

Holzbaquote in Deutschland –
genehmigter Nichtwohnbau
(Neubau) in Holzbauweise 2017



*Quelle: Statistisches Bundesamt | Statistiken Zimmerer / Holzbau 2017

Themenschwerpunkte passender Veranstaltungen

- Bau/Holzbau/ ökologisches Bauen
- Holzwirtschaft/Holzverwendung
- Forstwirtschaft
- Klimaschutz, Energieeffizienz, Ressourceneffizienz
- Umweltbildung

Mögliche Veranstalter:

- Einrichtungen Wald und Holz NRW
- Clusterinitiativen/Netzwerkeinrichtungen
- Fachverbände und Innungen
- Kreisverwaltungen, Kommunen (Klimaschutzmanagement, Energieeffizienzmanagement)



Einsatzbedingungen

- Ebener Stellplatz von ca. 5x10 m mit festem Untergrund (Gewicht: 2,2 t)
- Mindestens 2,80m Durchfahrtshöhe
- Stromanschluss 220 V
- Leihvertrag, Versicherung
- Transport und Aufbau-/Abbau (-anleitung) durch Wald und Holz NRW
- Betreuung nach Möglichkeit durch Mitarbeiter RFA, HKZR, Clustermitglieder, kommunales Personal (z.B. aus Forst, Energieberatung,...)
- Basisstandort: Holzkompetenzzentrum Rheinland in Nettersheim



Klimaschutz im LVR - Sachstandsbericht

Vorlage 14/3426

Sitzung des Umweltausschusses

Nettersheim, 26.06.2019

Lioba Schwarzer
Klimaschutzmanagerin (Stab 31.01)

Das Integrierte Klimaschutzkonzept des LVR – Der Inhalt

- Status-quo-Analyse: Bestandsprojekte und Treibhausgasbilanz
- Strategiekonzept 2030
- Kernelement Handlungsprogramm 2020 mit 49 Maßnahmen aus 4 Handlungsfeldern

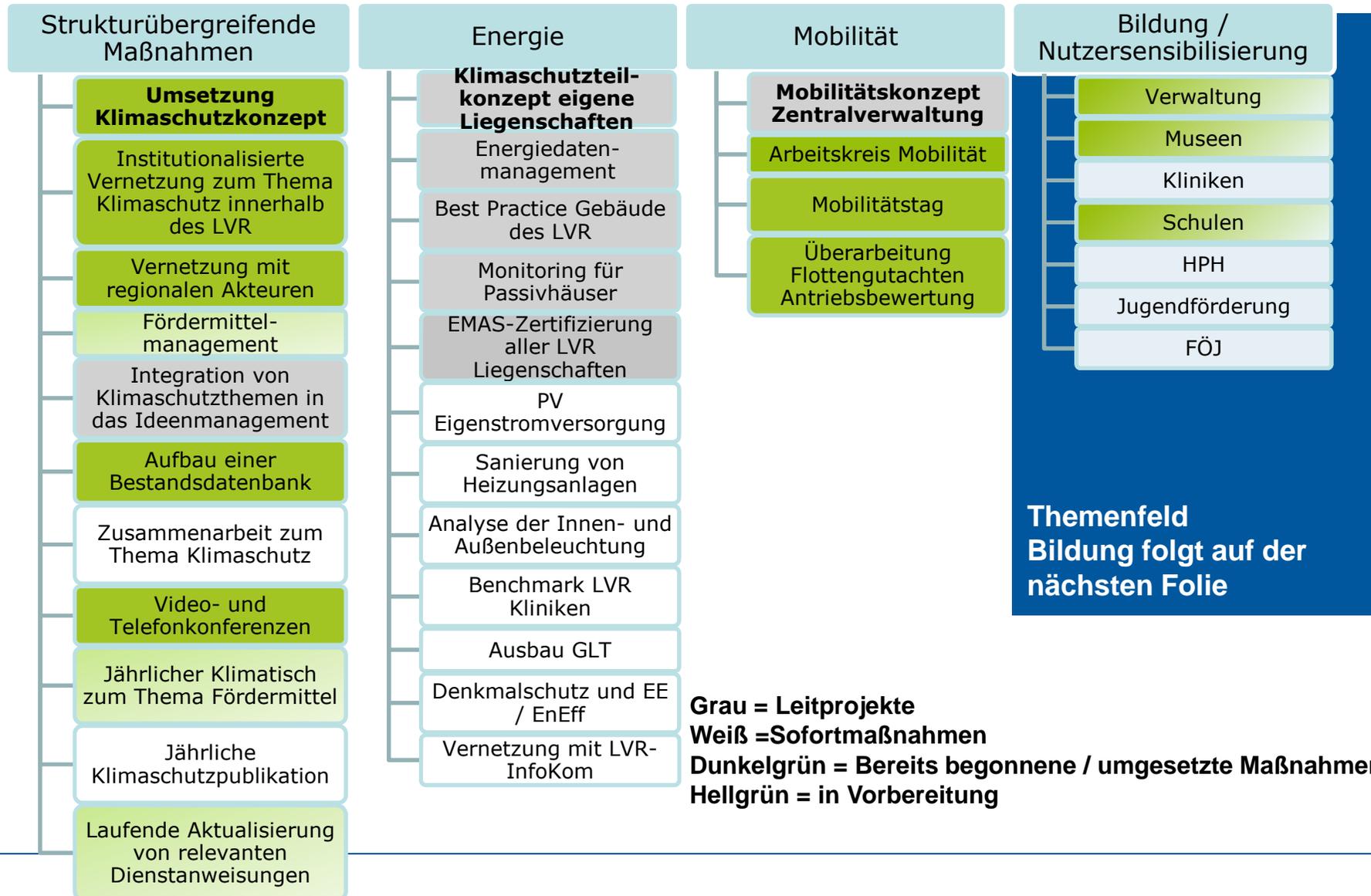
Ziele der Maßnahmen:

- Energie einsparen
- (Verkehrs-)Emissionen reduzieren
- Öffentlichkeitsarbeit zu klimarelevanten Themen intensivieren
- Mitarbeiterschaft und Bürger zum Mitmachen motivieren

www.klimaschutz.lvr.de



Handlungsprogramm 2020: Maßnahmenkatalog Übersicht



Handlungsprogramm 2020 Maßnahmen Themenfeld Bildung



Handlungsprogramm 2020: Strukturübergreifende Maßnahmen

Strukturübergreifende Maßnahmen

Umsetzung Klimaschutzkonzept

Institutionalisierte Vernetzung zum Thema Klimaschutz innerhalb des LVR

Vernetzung mit regionalen Akteuren

Fördermittelmanagement

Integration von Klimaschutzthemen in das Ideenmanagement

Aufbau einer Bestandsdatenbank

Zusammenarbeit zum Thema Klimaschutz

Video- und Telefonkonferenzen

Jährlicher Klimatisch zum Thema Fördermittel

Jährliche Klimaschutzpublikation

Laufende Aktualisierung von relevanten Dienstanweisungen



Bilder: Katrin Prost/LVR und Sina Mieseler/LVR

Handlungsprogramm 2020: Strukturübergreifende Maßnahmen

Strukturübergreifende Maßnahmen

Umsetzung Klimaschutzkonzept

Institutionalisierte Vernetzung zum Thema Klimaschutz innerhalb des LVR

Vernetzung mit regionalen Akteuren

Fördermittelmanagement

Integration von Klimaschutzthemen in das Ideenmanagement

Aufbau einer Bestandsdatenbank

Zusammenarbeit zum Thema Klimaschutz

Video- und Telefonkonferenzen

Jährlicher Klimatisch zum Thema Fördermittel

Jährliche Klimaschutzpublikation

Laufende Aktualisierung von relevanten Dienstanweisungen



Bilder: difu und LANUV

Handlungsprogramm 2020: Strukturübergreifende Maßnahmen

Strukturübergreifende Maßnahmen

Umsetzung Klimaschutzkonzept

Institutionalisierte Vernetzung zum Thema Klimaschutz innerhalb des LVR

Vernetzung mit regionalen Akteuren

Fördermittelmanagement

Integration von Klimaschutzthemen in das Ideenmanagement

Aufbau einer Bestandsdatenbank

Zusammenarbeit zum Thema Klimaschutz

Video- und Telefonkonferenzen

Jährlicher Klimatisch zum Thema Fördermittel

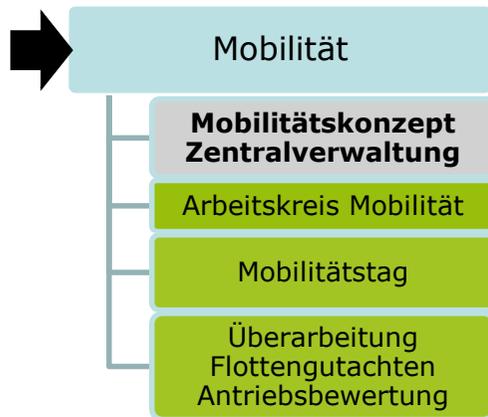
Jährliche Klimaschutzpublikation

Laufende Aktualisierung von relevanten Dienstanweisungen

Bestandsdatenbank

- Hauptzwecke: Vernetzung und Dokumentation
- Rückmeldung von 9 Teilnehmenden für insgesamt 26 Einrichtungen mit aktuell insgesamt 96 Einträgen.
- Maßnahmen sind eingeteilt in 10 Maßnahmenkategorien und 33 Unterkategorien
- Wird im Zuge der Einträge optimiert
- Laufend aktualisiert (Aufruf zur KlimaTisch-Juni-Sitzung)
- Für KlimaTisch-Teilnehmende auf einer eigens für sie bereitgestellten TeamNet-Seite zur Verfügung gestellt.

Handlungsprogramm 2020: Mobilitätsmaßnahmen



E-Mobilität

- Ausbau der Elektromobilität durch Förderung der Ladeinfrastruktur mit beschlossenem Haushaltsbudget (In 2019 und 2020 je 180.000 Euro, in 2021 und 2022 je 170.000 Euro):

Finanzierung Ladestruktur für E-Kfz und Pedelecs/E-Bikes

- Beratung der LVR-Einrichtungen über **Fördergelder** des Landes NRW für **Anschaffung oder Leasing** von E-Fahrzeugen
- Pilotstandorte LVR-Kliniken Viersen, Mönchengladbach und Bonn
- Weitere Kliniken und das allgemeine Grundvermögen folgen

Handlungsprogramm 2020: Sensibilisierungsmaßnahmen



Verwaltung



Kampagne
Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit zum
Klimaschutz

Evaluationssystem

Schulung für
Mitarbeitende

Klimaschutz-
anweisung Azubis

Ideenmanagement

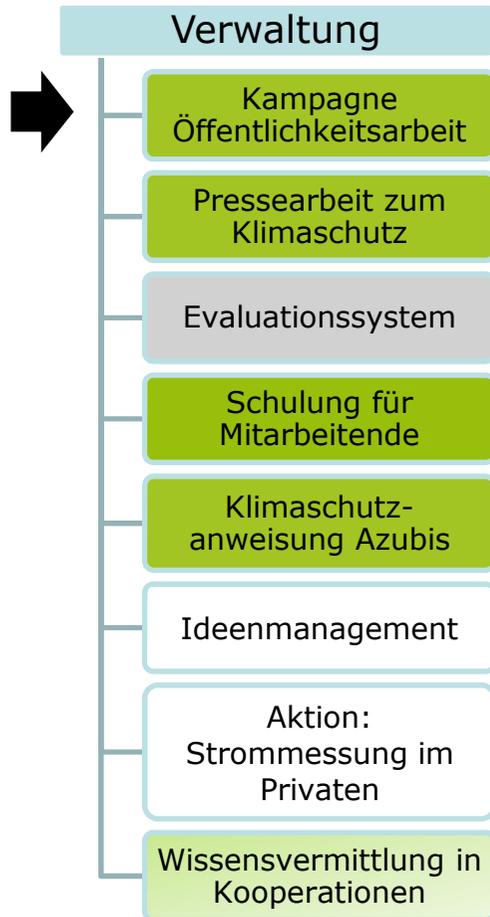
Aktion:
Strommessung im
Privaten

Wissensvermittlung in
Kooperationen



Bilder: Lioba Schwarzer/LVR, Annette Hiller/ZMB, , Logo: Klima-Bündnis

Handlungsprogramm 2020: Sensibilisierungsmaßnahmen

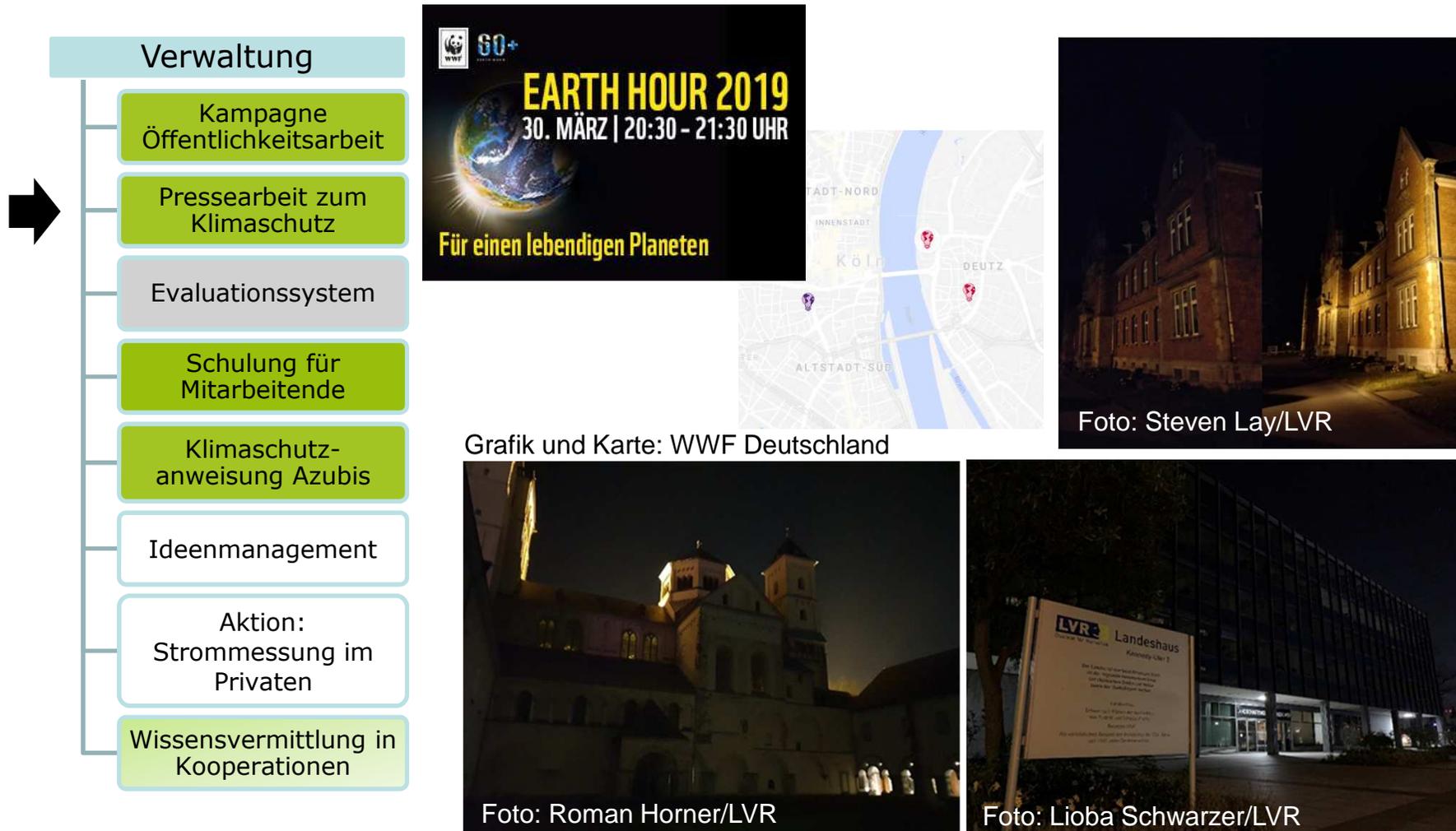


Tag der Begegnung 2019



Bilder: Lioba Schwarzer/LVR

Handlungsprogramm 2020: Sensibilisierungsmaßnahmen



Ausblick 2019-2020

- Stellenantritt des Energiedatenmanagers im November 2019
- Institutionelle Vernetzung: KlimaTisch 3x jährlich, Inhalte der kommenden zwei Sitzungen stehen fest
- Bestandsdatenbank der Projekte mit Klimaschutzrelevanz: Weiterer Aufbau und kontinuierliche Pflege
- Mobilität: Weitere Abstimmungen hinsichtlich Parkraumkonzept, Ausbau der Elektromobilität und Erfassung der Dienstreisen
- Organisation von internen und externen Schulungen
- Klimaschutzmaßnahmen in Schulen identifizieren und in die Wege leiten
- Mögliche Antragstellung einer ausgewählten Klimaschutzmaßnahme bei PTJ bis Ende 2019

LVR-Stabsstelle Dezernat 3

Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltiges Bauen, Bauprojektcontrolling



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Übersicht über die installierten Photovoltaikanlagen beim LVR

Name	Förderschwerpunkt	Anschrift	Leistung kWp
LVR-Karl-Tietenberg-Schule, Düsseldorf	Sehen	Lärchenweg 23, 40599 Düsseldorf	65
LVR-Viktor-Frankl-Schule, Aachen	Körperliche und motorische Entwicklung	Kalverbenden 89, 52066 Aachen	30
LVR-Dietrich-Bonhoeffer Schule, Bedburg-Hau	Körperliche und motorische Entwicklung	Am Alten Park 5 A 47551 Bedburg-Hau	30
LVR-Christophoruschule, Bonn	Körperliche und motorische Entwicklung	Waldenburger Ring 40, 53119 Bonn	-
LVR-Irena-Sendler-Schule, Euskirchen	Körperliche und motorische Entwicklung	Rheinstr. 45, 53881 Euskirchen	30
LVR-Gerd-Jansen-Schule, Krefeld	Körperliche und motorische Entwicklung	Lüter Weg 6, 47802 Krefeld	62
LVR-Schule am Königsforst Turnhalle	Körperliche und motorische Entwicklung	Paffrather Weg 11, 51503 Rösrath	21 + 30
LVR-Schule am Königsforst Altbau			
LVR-Förderschule, Wuppertal	Körperliche und motorische Entwicklung	Melanchthonstr. 11, 42281 Wuppertal	58
LVR-Förderschule, Linnich	Körperliche und motorische Entwicklung	Bendenweg 22, 52441 Linnich	30
LVR-Christoph-Schlingensief-Schule, Oberhausen	Körperliche und motorische Entwicklung	von-Trotha-Str. 105, 46149 Oberhausen	30

Übersicht über die installierten Photovoltaikanlagen beim LVR

Name	Förderschwerpunkt	Anschrift	Leistung kWp
LVR-David-Hirsch-Schule, Aachen	Hören und Kommunikation	Hander Weg 95, 52072 Aachen	60
LVR-Johann-Joseph-Gronewald-Schule, Köln	Hören und Kommunikation	Gronewaldstr. 1, 50931 Köln	11
LVR-Wilhelm-Körber-Schule, Essen	Sprache	Franz-Arens-Str. 1, 45139 Essen	9
LVR-Gutenberg-Schule, Stolberg	Sehen	Rhein-Nassau-Weg 4 52222 Stolberg	9
LVR-Förderschule Bornheim	Sprache	Wallraffstr. 4 53332 Bornheim	30
LVR-Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg, Essen	Hören und Kommunikation	Kerckhoffstr. 100, 45144 Essen	30
LVR-Gerricus-Schule, Düsseldorf	Hören und Kommunikation	Gräulinger Str. 103, 40625 Düsseldorf	30
LVR-Frida-Kahlo-Schule, St-Augustin	Körperliche und motorische Entwicklung	Arnold-Janssen-Str. 25 a, 53757 St. Augustin	99
LVR-Freilichtmuseum Kommern		Auf dem Kahlenbusch, 53894 Mechernich-Kommern	82 + 9,75
LVR-Archäologischer Park Xanten		Wardter Str., 46505 Xanten	4
LVR-Klinikum Düsseldorf Kliniken der Heinrich-Heine-Universität		Bergische Landstr.2 40629 Düsseldorf	30

Übersicht über die installierten Photovoltaikanlagen beim LVR

Name	Förderschwerpunkt	Anschrift	Leistung kWp
LVR-Klinik Viersen Tagesklinik Heinsberg	Kinder- & Jugendpsychiatrie	Genneperstr. 1 52525 Heinsberg	12
LVR-Klinik Viersen Tagesklinik Viersen	Psychiatrisch- psychotherapeutische Tagesklinik	Oberrahser Str. 2 41748 Viersen	8
Rheinische Kliniken Bonn	psychische Erkrankungen & neurologischer Störungen	Kaiser-Karl-Ring 20 53111 Bonn	30
LVR-Kliniken Essen	Psychiatrie & Psychotherapie	Wickenburgstr.21 45147 Essen	65
LVR-Kliniken Langenfeld	Gerontopsychiatrie & Neurologie Abhängigkeitserkrankun- gen	Kölner Str 82 40764 Langenfeld	30
LVR-Klinik Düren	Allgemeine Psychiatrie Abhängigkeitserkrankun- gen	Meckerstraße 15 52353 Düren	76,5 + 84,6

Lizenzentwicklung GoToMeeting

Datum	Anzahl Lizenzen
10.2017	68
11.2017	71
12.2017	74
01.2018	73
02.2018	78
03.2018	81
04.2018	85
05.2018	86
06.2018	86
07.2018	89
08.2018	104
09.2018	106
10.2018	107
11.2018	124
12.2018	125
01.2019	126
02.2019	128
03.2019	130
04.2019	132
05.2019	137

Ergänzungsvorlage Nr. 14/3289/1

öffentlich

Datum: 06.08.2019
Dienststelle: Fachbereich 11
Bearbeitung: Herr Kredelbach

Umweltausschuss **25.09.2019** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Bericht der Verwaltung zum Thema Fuhrpark beim LVR

Kenntnisnahme:

Der Bericht der Verwaltung zum Thema Fuhrpark beim LVR wird zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

L i m b a c h

Zusammenfassung:

In seiner Sitzung vom 26.06.2019 hat der Umweltausschuss gebeten, die Vorlage 14/3289 "Bericht der Verwaltung zum Thema Fuhrpark im LVR" aus dem Bau- und Vergabeausschuss in die nächste Sitzung des Umweltausschusses einzubringen.

In seiner Sitzung vom 18.02.2019 hat der Bau- und Vergabeausschuss die Verwaltung gebeten, für eine der nächsten Sitzungen eine Berichtsvorlage zur derzeitigen Gesamtsituation des Fuhrparks (wie sind die Zuständigkeiten geregelt) des LVR und der angedachten Lösungsmöglichkeiten für die Organisation des Fuhrparks zu erstellen. Ebenso solle dargelegt werden, was an Elektromobilität vorhanden sei und wie die zukünftige Vergabe der noch ausstehenden Lose geplant sei. Gleichzeitig solle vor dem Hintergrund des Haushaltsantrags zum Ausbau der Elektromobilität der aktuelle Sachstand dargestellt werden.

Die Zuständigkeit für den Einkauf von Fahrzeugen für die insgesamt 23 Fuhrparke des LVR liegt beim Competence Center (CC) Allgemeiner Bedarf und Dienstleistungen im Fachbereich 11 (FB 11) der Zentralverwaltung. In Abgrenzung hierzu erfolgt die Bewirtschaftung der einzelnen Fuhrparke dezentral in der Zuständigkeit der jeweiligen Dienststellen/Einrichtungen vor Ort.

Bezüglich der Organisation der Fuhrparke beim LVR favorisiert die Verwaltung ein integratives Modell, welches eine fachliche Zusammenarbeit über geeignete Gremien zur Fuhrpark-Koordination beinhaltet und die dezentrale Struktur der Fuhrparkverantwortung vor Ort beibehält.

Die Zahl der beim LVR im Einsatz befindlichen Elektrofahrzeuge ist von acht Fahrzeugen im Jahr 2017 auf 20 Fahrzeuge in 2019 (Stand 01.03.2019) und somit um 150 % gestiegen.

Die Vergabeverfahren für die noch offenen Lose erfolgten im zweiten Quartal 2019.

Im Haushalt 2019 wurden 180.000 Euro für den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität und alternativer Antriebe eingestellt. Ebenso sind für das Haushaltsjahr 2020 180.000 Euro und für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 je 170.000 Euro vorgesehen.

Die Verwaltung arbeitet an verschiedenen Stellen an Weiterentwicklungen und Lösungen zum Ausbau der Elektromobilität. Diese sind:

- Schaffung von Ladeinfrastruktur
- Proaktive Initiativen, um Elektromobilität dort zu steigern, wo sie heute bereits sinnvoll genutzt werden kann
- Integrative Koordination und Steuerung der Fuhrparks durch geeignete Gremien mit der Aussicht auf verbesserte Datenlage durch eine Fuhrparkmanagementsoftware

Der Markt ist sehr stark in Bewegung. Es dauert jedoch voraussichtlich noch drei bis fünf Jahre, bis für alle Bereiche wirklich nutzbare Elektromobilitätsalternativen verfügbar sind. Verbesserungen erfolgen nur schrittweise und benötigen Zeit. Bis dahin ist es erforderlich, dass die Verwaltung den Markt sehr nah begleitet. Diese Herausforderung hat die Verwaltung in vielen Bereichen angenommen und verfolgt diese bereits heute.

Begründung der Ergänzungsvorlage Nr. 14/3289/1:

In seiner Sitzung vom 26.06.2019 hat der Umweltausschuss gebeten, die Vorlage 14/3289 "Bericht der Verwaltung zum Thema Fuhrpark im LVR" aus dem Bau- und Vergabeausschuss in die nächste Sitzung des Umweltausschusses einzubringen.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3289:

In seiner Sitzung vom 18.02.2019 hat der Bau- und Vergabeausschuss die Verwaltung gebeten, für eine der nächsten Sitzungen eine Berichtsvorlage zur derzeitigen Gesamtsituation des Fuhrparks (wie sind die Zuständigkeiten geregelt) des LVR und den angedachten Lösungsmöglichkeiten für die Organisation des Fuhrparks zu erstellen. Ebenso solle dargelegt werden, was an Elektromobilität vorhanden sei und wie die zukünftige Vergabe der noch ausstehenden Lose geplant sei. Gleichzeitig solle vor dem Hintergrund des Haushaltsantrags zum Ausbau der Elektromobilität der aktuelle Sachstand dargestellt werden.

1. Zuständigkeiten im Fuhrpark des LVR

LVR-weit befinden sich – Stand 01.03.2019 – insgesamt 775 Fahrzeuge im Einsatz. Diese verteilen sich auf die aktuell insgesamt 23 Dienststellen und Einrichtungen innerhalb des LVR, die über einen eigenen Fuhrpark verfügen. Als **Anlage** ist dieser Vorlage eine Excel-Datei beigefügt, aus der sich die Entwicklung der Fahrzeuge seit 2017 ergibt.

Zu den Zuständigkeiten im Einzelnen:

1.1 Zuständigkeit für den Einkauf von Fahrzeugen

In der Einkaufsstruktur des LVR ist die Zuständigkeit für die Durchführung von Vergabeverfahren ab einem geschätzten Auftragswert von 5.000 Euro (netto) in der Warengruppe Fahrzeuge dem Competence Center (CC) Allgemeiner Bedarf und Dienstleistungen im Fachbereich 11 (FB 11), Zentraler Einkauf und Dienstleistungen, zugeordnet. Inhalt und Umfang der auszuschreibenden Leistung werden im Dialog zwischen der Bedarfsstelle und der Warengruppenverantwortlichen unter anderem unter Nutzung des LVR-Flottentools definiert. In Warengruppenarbeitskreisen unter Federführung des CC werden die jeweiligen Bedarfe sehr kritisch hinterfragt, harmonisiert und in größtmöglichem Umfang standardisiert. Auf dieser Grundlage erfolgt eine europaweite Ausschreibung des Rahmenvertrags Kfz-Leasing für die Dienststellen und Einrichtungen des LVR. Die Standard-Dienstfahrzeuge zur Beförderung von Personen werden zum überwiegenden Teil geleast und aus dem Rahmenvertrag abgerufen.

Daneben gibt es Bedarfe der Dienststellen und Einrichtungen, für die das Leasen eines Fahrzeugs nicht möglich oder nicht wirtschaftlich ist. Dies gilt vor allem für Fahrzeuge, an denen Umbauten vorgenommen werden müssen, beispielsweise Behindertentransportwagen, Fahrzeuge im forensischen Einsatzbereich oder auch Lastkraftwagen. Für diese Bedarfe schreibt das CC den Kauf der Fahrzeuge nach den mit

der jeweiligen Bedarfsstelle abgestimmten technischen Vorgaben für das jeweilige Fahrzeug aus.

Die zentrale Steuerung des Einkaufs von Fahrzeugen liegt somit in der Zuständigkeit des CC des FB 11.

1.2 Zuständigkeit für die Bewirtschaftung der Fahrzeuge

Aktuell verfügen insgesamt 23 Dienststellen und Einrichtungen über einen eigenen Fuhrpark. Diesen Dienststellen und Einrichtungen obliegt die Budgethoheit und alleinige Verantwortung für ihren jeweiligen Fuhrpark. Es erfolgt keine zentrale Steuerung oder Koordination. Jede Dienststelle agiert in der Bedarfsdefinition weitgehend unabhängig. Größe, Ausstattung und Antrieb orientieren sich dabei an den jeweiligen, oftmals auch standortspezifischen, Einsatzzwecken der Fahrzeuge. Dabei erfolgt für die geleasten Standard-Dienstfahrzeuge der Abruf aus den Rahmenverträgen des FB 11 zu den unterschiedlichen Fahrzeugklassen.

Die Spanne der jeweils im Einsatz befindlichen Fahrzeuge reicht - Stand 01.03.2019 - von 121 Fahrzeugen im größten und drei Fahrzeugen im kleinsten Fuhrpark.

2. Lösungsmöglichkeiten für die Organisation des Fuhrparks/der Fuhrparke

2.1 Bisherige Aktivitäten

Die Verwaltung (FB 11 Zentraler Einkauf und Dienstleistungen und FB 31 Umwelt, Baumaßnahmen, Betreiberaufgaben, vertreten durch die Stabsstelle 31.01) hat Überlegungen bezüglich der Erfordernisse der Ausgestaltung des zukünftigen strategischen Flottenmanagements des LVR angestellt.

Am 14.02.2018 fand aus diesem Anlass unter externer Moderation durch einen Fuhrparkmanagementexperten ein erster Workshop mit allen Fuhrparkverantwortlichen im LVR statt. Bei diesem Workshop wurde erarbeitet, was die einzelnen Fuhrparkverantwortlichen zur strategischen Steuerung ihres Verantwortungsbereiches benötigen. Die einstimmige und deutliche Kernbotschaft der Gruppenarbeiten war, dass zur Steuerung eine idealerweise einheitliche Fuhrparksoftware eingesetzt werden sollte, die eine Vielzahl von steuerungsrelevanten Kennzahlen liefern könne. Zudem bestand große Einigkeit darüber, dass ein regelmäßiger Austausch der Fuhrparkverantwortlichen untereinander gewünscht und notwendig sei.

Der FB 11 hat im Anschluss an die Veranstaltung das erste Treffen von Fuhrparkverantwortlichen der Dienststellen initiiert und am 03.07.2018 zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen. Ziel der Veranstaltung war in erster Linie die Netzbildung. Zum Austausch von Informationen wurde beschlossen, dass eine Kommunikationsplattform zu Fuhrparkthemen in „LVR-Teamnet“, einer kostenlosen webbasierten Kommunikations- und Kollaborationsplattform von LVR-InfoKom, aufgebaut wird. Hier können z.B. aktuelle Rechtsprechung oder LVR-weite Regelungen zur Führerscheinkontrolle zur Verfügung gestellt werden.

Zweiter wesentlicher Aspekt des Treffens der Fuhrparkverantwortlichen war der konsensuale Entschluss, in eine Markterkundung einzutreten und nach einer geeigneten Fuhrparkmanagementsoftware zu suchen.

Für den Aufbau der Kommunikationsplattform und für die Marktsichtung der Fuhrparkmanagementsoftware wurden im ersten Fuhrparkleitungstreffen jeweils Arbeitsgruppen gebildet und im Rahmen einer Interessenbekundung Teilnehmende benannt.

Die Produktivsetzung der Teamnet-Lösung als Kommunikationsplattform ist inzwischen erfolgt.

Im Rahmen der Markterkundung erfolgten vier Produktpräsentationen unterschiedlicher Softwareanbietenden. Diese dienten dazu, in Erfahrung zu bringen, was konkret eine entsprechende Software leisten kann und um festzustellen, was von den einzelnen Fuhrparken definitiv benötigt wird. Die inhaltlichen Anforderungen an eine LVR-weite Fuhrparkmanagementsoftware wurden von einer Arbeitsgruppe der Fuhrparkverantwortlichen definiert.

Zudem wurde auch das Softwarepaket „Waveware“ der Firma Loy & Hutz im Hinblick auf die Nutzung als Fuhrparkmanagementlösung untersucht. Es ist vorgesehen, dass das Softwarepaket der Firma Loy & Hutz, das bereits im Bereich des Facility-Managements einiger Kliniken eingesetzt wird, perspektivisch auch für das Fuhrparkmanagement genutzt werden soll (Modul „CAR“). Das geht auch mit einem entsprechenden Beschluss der Klinikleitungen zur Nutzung des Waveware-Moduls „CAR“ und einem Grundsatzbeschluss des IT-Koordinationsrates zur Vereinheitlichung/Standardisierung der Software im LVR einher.

Aktuell wird geprüft, an welchen Stellen eventuell Softwareanpassungen bzw. -neuentwicklungen an dem Softwaretool von Loy & Hutz erforderlich sind, um die inhaltlichen Anforderungen des LVR an eine Fuhrparkmanagementsoftware weitestgehend zu erfüllen. Ein entsprechendes Projekt wird voraussichtlich ab Herbst 2019 starten können.

2.2 Berücksichtigung unterschiedlicher Bedarfe der LVR-Fuhrparke

Wie schon oben erwähnt, sind bei der strategischen Betrachtung der Fuhrparke des LVR deren unterschiedliche Bedarfe zu beachten.

Die Bedarfe der LVR-Fuhrparke lassen sich grob in vier verschiedene Raster unterteilen.

- Fuhrparke in städtischen Gebieten

Hier ist der Bedarf über die gesamte Antriebspalette (Benziner, Diesel, Elektrofahrzeuge, Gas-Antriebe und weitere Antriebsarten) denkbar. Lediglich der Einsatz von Dieselfahrzeugen ist eventuell wegen geringer Laufleistungen und der aktuellen Diskussion um die NO_x-Belastung in Ballungsräumen kritisch zu betrachten.

- Fuhrparke im ländlichen Raum

Hier ist der Einsatz von Dieselfahrzeugen aktuell zu präferieren. Gründe dafür liegen in den hohen Laufleistungen, dem ökologischen Aspekt durch den niedrigeren Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß der Diesel-Fahrzeuge, der damit verbundenen kostengünstigeren Unterhaltung der Fahrzeuge und den aktuell noch relativ hohen Leasingraten der Elektrofahrzeuge.

- Fuhrparke in Kliniken

Hier ist davon auszugehen, dass sich insbesondere in den städtischen Gebieten der aktuelle Einsatz von Diesel- und Benzin-getriebenen Fahrzeugen zukünftig eventuell eher in Richtung von Benzinern und Elektrofahrzeugen verändern wird.

Die Verwaltung hat gemeinsam mit den LVR-Kliniken eine Initiative gestartet, um den Anteil an Elektrofahrzeugen innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre zu erhöhen und vorhandene PKW mit Verbrennungsmotoren nach Ablauf der Leasingzeit teilweise durch Elektrofahrzeuge zu ersetzen.

- Nutzfahrzeuge

Einer besonderen Betrachtung unterliegen die eingesetzten LKW und Nutzfahrzeuge. Sowohl für Fahrten außerhalb der Gelände als auch für den Einsatz auf den Geländen der Dienststellen/Einrichtungen dominieren hier aktuell Diesel-Fahrzeuge. Ab den Jahren 2020/2021 sollen in diesem Sektor verstärkt Angebote für Elektrofahrzeuge auf den Markt (VW, Ford, Mercedes) kommen. Dann wäre auch hier der Einsatz von alternativen Antriebstechniken denkbar.

2.3 Drei-Phasen-Modell

Im Moment unterliegt der Automobilmarkt starken Veränderungsprozessen. Viele Angebote sind für einen flächendeckenden Einsatz im täglichen Betrieb noch nicht ausgelegt.

Deshalb verfolgt die Verwaltung folgende in drei Phasen aufgliederte Strategie:

- Bündelung der Anfragen aus den Fuhrparks und Versuch, diese zu harmonisieren
- Schaffung einer Datentransparenz durch die unter Ziffer 2.1 dargestellte Fuhrparkmanagementsoftware
- Enge Begleitung der Marktentwicklung in Bezug auf das Angebot von Elektrofahrzeugen, aber auch von anderen alternativen Antrieben, wie Hybridfahrzeugen und Wasserstofffahrzeugen.

2.4 Mögliche Organisationsmodelle für den LVR-Fuhrpark

Es gibt vier verschiedene Möglichkeiten zur Organisation des LVR-Fuhrparks:

- Dezentrale Organisation
Weiterführung des aktuellen Modells ohne eine Gesamtsteuerung; stattdessen Steuerung jedes einzelnen Fuhrparks.

- Zentrale Steuerung
Nutzung einer Fuhrparkmanagementsoftware und Steuerung durch eine zentrale Einheit beim LVR.
- Integratives Modell (zentrale fachliche Zusammenarbeit über konsensuale Fuhrparkkoordination)
Nutzung einer Fuhrparkmanagementsoftware mit einer gemeinschaftlich beschlossenen Zusammenführung der Einzelstrategien zu einer Gesamtstrategie durch geeignete beschlussfähige Gremien.
- Outsourcing des gesamten Fuhrparkmanagements
Auch hierfür gibt es am Markt entsprechende Angebote durch z.B. Leasinggesellschaften.

Die Verwaltung arbeitet derzeit an dem integrativen Modell. Der grundsätzlich dezentrale Aufbau und die Berücksichtigung der zum Teil standortspezifischen Interessen der einzelnen LVR-Fuhrparke sollen keinesfalls zur Disposition gestellt werden, weil naturgemäß die Bedarfsträger*innen die Rahmenbedingungen und Erfordernisse am besten kennen und die vorhandene Expertise unabdingbar ist.

Vielmehr soll durch eine Koordination der Bedarfe der einzelnen Fuhrparke der Fokus auf folgende Aspekte gelegt werden:

- Harmonisierung und Standardisierung der Anforderungen und somit der Fahrzeugflotte
- Zusammenfassen von Synergien und Gemeinsamkeiten (z.B. Erfahrungsaustausch zu Antriebsarten und Fahrzeugmodellen)
- Unterbreitung von Angeboten zur Optimierung durch eine koordinierende Stelle bzw. beschlussfähige Gremien
- Verbesserung der Steuerungsmöglichkeiten durch das einheitliche Datentool

Das integrative Modell wird deshalb als zielführend erachtet, da durch dieses die Bedürfnisse aller 23 Fuhrparke berücksichtigt und konsentiert werden. Durch gemeinsame Beschlüsse entsprechender Gremien wird automatisch eine große Akzeptanz herbeigeführt und eine größtmögliche Standardisierung bewirkt, ohne dass lokale Bedarfslagen unberücksichtigt bleiben.

3. Bestandsaufnahme Elektromobilität in den Fuhrparks des LVR

Im Kontext eines deutschlandweiten Blickwinkels wurde auf dem Forum „Innovatives Fuhrparkmanagement“ in Frankfurt Ende Januar 2019 von einem aktuellen Anteil an reinen Elektrofahrzeugen (ohne Hybridfahrzeuge) in Firmenflotten von durchschnittlich ca. 1 % gesprochen. Die Gründe dafür liegen weiterhin in der sich noch im Aufbau befindlichen Infrastruktur der Lademöglichkeiten, an der vergleichsweise geringen Reichweite von Elektrofahrzeugen gegenüber den Nutzungsbedürfnissen in der Fläche und an deren langen Ladezeiten.

Aktuell gibt es nur wenige Fahrzeuge mit Elektroantrieb auf dem Markt, die die Anforderungen der Dienststellen und Einrichtungen an die Einsatzzwecke vor Ort erfüllen.

Dies spiegelte sich auch im Zuge der Vorbereitung der Kfz-Leasing-Ausschreibung in den geringen Bedarfsmeldungen der Dienststellen und Einrichtungen für diese Antriebsart wieder.

Gleichzeitig ist das aktuelle Angebot an Elektrofahrzeugen seitens der Autoindustrie nach wie vor gering. Dies zeigt sich auch im Ergebnis der aktuellen Vergabe des Rahmenvertrags für die Leasingfahrzeuge. Zu dem Los Elektrofahrzeuge hat nur ein einziger Bieter ein Angebot abgegeben. Dieses konnte nicht gewertet werden, da der Bieter zwingend geforderte Unterlagen trotz Einräumung einer Nachfrist nicht vorlegen konnte; auf die Vorlage 14/3173 wird verwiesen.

Allerdings verändert und verbessert sich die am Markt angebotene Palette von Elektrofahrzeugen von Jahr zu Jahr. Deshalb ist die enge Beobachtung des Marktes durch das CC des FB 11 unabdingbar auf dem Weg zur Steigerung des LVR-weiten Einsatzes von Fahrzeugen mit Elektroantrieb.

Der Verwaltung (FB 11 und FB 31) und den dezentralen Fuhrparkverantwortlichen des LVR ist bewusst, dass mittel- und langfristig der Einsatz von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben und hier in erster Linie von Fahrzeugen mit Elektroantrieben sinnvoll gesteigert wird.

Hierzu laufen insbesondere mit dem LVR-Klinikverbund Gespräche, weitere Umstellmöglichkeiten auf elektrobetriebene Fahrzeuge zu ermitteln.

Dem CC liegen Berichte über den praktischen Einsatz von Elektrofahrzeugen vor. So berichtet beispielsweise die Fuhrparkverantwortliche für den Fuhrpark der Zentralverwaltung folgendes:

„Seit 2015 stellt die LVR-Zentralverwaltung zwei VW e-Golf zur Verfügung. Aufgrund der erforderlichen, häufig längeren Fahrstrecken, ist der e-Golf als Ersatzfahrzeug für den LVR-Fahrzeugpool zurzeit noch nicht geeignet und kann lediglich auf Kurzstrecken eingesetzt werden. Die von VW angegebene Reichweite von 190 km wurde im Testbetrieb bei weitem nicht erreicht. Bei ca. 130 km war die maximale Reichweite erreicht. Fahrten auf der Autobahn lassen die Reichweite schnell sinken. Die Reichweitenanzeige muss daher konstant beobachtet werden, weil andere energiezehrende Ereignisse (z.B. eine Stauumfahrung) eintreten könnten. Auch bei winterlichen Temperaturen sinkt die Reichweite rasant und selbst die getestete max. Reichweite kann dann nicht mehr erreicht werden.“

Wir konnten die Nutzenden für Elektrofahrzeuge begeistern und ihnen die „Angst“ nehmen. Der/Die ein oder andere hat bereits eine private Beschaffung im Blick.

Perspektivisch ist auch im Fuhrpark der Zentralverwaltung der Einsatz weiterer Elektrofahrzeuge möglich, sobald technisch verbesserte Elektrofahrzeuge auf dem Markt verfügbar sind, die dem Nutzungsprofil des Fuhrparks der Zentralverwaltung entsprechen.“

Im Jahr 2017 waren acht Elektrofahrzeuge LVR-weit im Einsatz; zum 01.03.2019 ist die Zahl auf 20 gestiegen. Dies bedeutet eine prozentuale Steigerung von 150 %. Insgesamt sind somit aktuell 2,6 % der Fahrzeuge in den Fuhrparks des LVR mit rein elektronischem Antrieb ausgestattet. Mit dieser Quote liegt der LVR im deutschlandweiten Vergleich bereits jetzt weit über dem Durchschnitt.

Im Rahmen der Markterkundung zu der aktuellen Ausschreibung des Rahmenvertrags haben mehrere Herstellende – zum Beispiel VW/Audi, Mercedes, BMW, Ford, die PSA-Group – angekündigt, in den Jahren 2019 bzw. 2020 mit neuen Modellen im Bereich der Elektromobilität sowohl im Segment PKW als auch im Segment Nutzfahrzeuge an den Markt zu gehen.

Das CC steht daher im engen Dialog sowohl mit diesen genannten Firmen, aber auch mit der Streetscooter GmbH, der eGo Mobile AG (Erstgespräch in der 18. KW 2019) und anderen Anbietenden von Elektrofahrzeugen, beispielsweise Nissan oder Renault.

LVR-weit wird im Rahmen der rechtlichen und technischen Möglichkeiten von der im Einzelfall angebotenen Möglichkeit der zeitweisen Teststellung von Elektrofahrzeugen Gebrauch gemacht.

Beispielhaft kann hierbei auf den Ausbau der Ladeinfrastruktur in der LVR-Klinik Viersen und der LVR-Klinik Mönchengladbach in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Energieversorger unter Federführung der Stabsstelle 31.01 und auf die im Zuge dessen beabsichtigte Erweiterung der Elektroflotte an diesem Standort verwiesen werden. Vorab wurde den LVR-Kliniken Viersen und Mönchengladbach die testweise Nutzung verschiedener Elektrofahrzeuge ermöglicht, um durch positive Erfahrungen vorhandene Hemmschwellen (z.B. hinsichtlich realistischer Reichweiten) zu überwinden.

Ebenso finden hierzu zurzeit erste Gespräche mit der LVR-Klinik Bonn statt.

4. Vergabeverfahren für die noch offenen Lose

Im europaweit ausgeschriebenen Vergabeverfahren „Rahmenvertrag über das Leasing von Fahrzeugen für die Dienststellen und Einrichtungen des LVR“ wurden für folgende Lose keine oder nicht wertbare Angebote abgegeben:

- Los 3 Vans, Hochdachkombi, PKW Kastenwagen (Benziner und Diesel)
- Los 4 Personentransporter (Benziner und Diesel)
- Los 6 Kleinst- und Kleinwagen (CNG)
- Los 7 Klein- und Kompaktwagen (LPG)
- Los 9 Klein- und Kompaktwagen (Elektro)

Für diese Lose erfolgt eine neue Ausschreibung durch das CC im FB 11. Das CC hat die neue Vergabe mit folgenden flankierenden Maßnahmen vorbereitet:

- Im internen Dialog mit den Bedarfsstellen, vor allem den Hauptabnehmenden zu den einzelnen Losen, erfolgte noch einmal eine kritische Betrachtung und Finalisierung der gemeldeten Bedarfe.
- Unabhängig von den Gesprächen über die mittelfristige generelle Fahrzeugstrategie im Segment Elektrofahrzeuge erfolgen mit möglichst vielen

Anbietenden (u.a. VW, Nissan, Smart, eGo, Streetscooter) Gespräche speziell im Hinblick auf das Los „Klein- und Kompaktwagen (Elektro)“. Ziel dieser Gespräche ist zum einen die Klärung, warum sich die Firmen nicht oder nicht wertbar am vorangegangenen Vergabeverfahren beteiligt haben und zum anderen die Frage nach den konkreten Voraussetzungen, unter denen sich die Bietenden am Folgeverfahren beteiligen und ein Angebot abgeben werden.

- In diesen Gesprächen wird auch noch einmal ausführlich erklärt, wie die Firmen ein elektronisches Angebot über die Vergabeplattform des LVR abgeben können und wie und wann sie die Serviceleistungen des Einkaufs-Help-Desk als Hilfestellung bei Angebotsabgabe nutzen können.

Die Lose werden analog der übrigen Lose aus dem Rahmenvertrag Kfz-Leasing für max. zwei Jahre mit einer zweimaligen Verlängerungsoption jeweils für ein Jahr ausgeschrieben.

Die Vergabeunterlagen enthalten eine Klausel, mit der die Firmen verpflichtet werden, den LVR fortlaufend und exklusiv über neue Entwicklungen im Segment Elektrofahrzeuge zu informieren.

Die Bekanntmachung der Lose

Los 1 Vans, Hochdachkombi, PKW Kastenwagen (Benziner und Diesel)
Los 2 Personentransporter ohne Allradantrieb (Diesel)
Los 3 Personentransporter mit Allradantrieb (Diesel)

erfolgte in der 16 KW.

Die Bedarfe für die Fahrzeuge mit den Antrieben CNG oder LPG wurden zurückgenommen, da seitens der Dienststellen überlegt wird, auf Elektrofahrzeuge umzusteigen.

Das Los Elektrofahrzeuge ist bei gestiegenem Bedarf noch nicht ausgeschrieben. Nach einer intensiven Marktkonsultation ist zur kurzfristigen Bedarfsdeckung der Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit mehreren Anbietenden beabsichtigt, aus der die Dienststellen und Einrichtungen kurzfristig neu aufkommende Bedarfe decken können. Dies ermöglicht sowohl bei einem Fortschreiten des Ausbaus der Ladeinfrastruktur als auch bei der Weiterentwicklung von Fahrzeugen, entsprechend auf neue Entwicklungen reagieren zu können.

5. Sachstand Ausbau Elektromobilität

Die Landschaftsversammlung hat in ihrer Sitzung vom 08.10.2018 folgenden Antrag Nr. 14/219 einstimmig beschlossen:

1. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob und in welchem Umfang der Anteil an Elektrofahrzeugen und/oder anderer umweltfreundlicher Fahrzeuge im Fuhrpark des LVR erhöht werden kann.
2. Für den Ausbau der Ladeinfrastruktur beim LVR sind die erforderlichen zusätzlichen Mittel 2019 im Haushalt bereitzustellen. Die Mittel sollen zum Zweck der

Selbstbesorgung, der Anschubfinanzierung oder als Baukostenzuschüsse verwendet werden.

3. Die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren bzw. Anbietern im Bereich Elektromobilität und/ oder anderer alternativer Antriebsformen soll- unter Einhaltung vergaberechtlicher Normen – intensiviert werden. Denkbare Themenfelder sind dabei

Mobilitätsmanagement, Ladeinfrastruktur und Beschaffung. Sich daraus ergebende Handlungsalternativen sind aufzuzeigen.

4. Die Verwaltung wird gebeten, der politischen Vertretung im ersten Halbjahr 2019 einen ersten Sachstandsbericht zum Umsetzungsprozess im LVR zu geben und anschließend laufend zu berichten.

Der Ausbau der Elektromobilität ist Teil eines nachhaltigen Mobilitätsmanagements im LVR. Das Integrierte Klimaschutzkonzept beinhaltet hier keine konkreten Ziele zum Ausbau der Elektromobilität, sondern empfiehlt, dass ein Klimaschutzteilkonzept Mobilität sich nicht nur auf eine Technik fokussieren, sondern einen sinnvollen Mobilitätsmix gewährleisten soll. Dementsprechend beabsichtigt die Verwaltung, neben dem Ausbau der Elektromobilität Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung, Effizienzsteigerung und Fuhrparkoptimierung sowie der Verkehrsverlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf den Umweltverbund (Verbund umweltverträglicher Verkehrsmittel bzw. Verkehrsarten des Stadtverkehrs; darin zusammengefasst werden Busse und Bahnen des öffentlichen Verkehrs sowie Fahrräder und "zu Fuß gehen", nicht motorisierter Individualverkehr) zu entwickeln und voranzutreiben.

Die Beschaffung der Dienst-PKW erfolgt seit 2013 mit Unterstützung des eigens für den LVR entwickelten Flottenbewertungstools. Dieses wurde 2018 aktualisiert und wird von den meisten LVR-Einrichtungen zur Bedarfsermittlung genutzt. In das Excel-basierte Tool werden alle Standortfaktoren sowie die wirklichen Anforderungen an das Fahrprofil eingegeben und das Tool empfiehlt anschließend auf Grundlage einer umfassenden Fahrzeug-Datenbank die richtige Antriebsart nach ökologischen und ökonomischen Kriterien. Laut den LVR-Einrichtungen wurde der Elektroantrieb vom Tool bisher noch nicht oft empfohlen. Dies liegt aber auch daran, dass standortnahe Lademöglichkeiten (noch) nicht vorhanden waren bzw. sind.

Aus diesem Grund wird der Ausbau der Ladeinfrastruktur in den Einrichtungen des LVR sowohl für Elektroautos als auch für Pedelecs und E-Bikes momentan vorangetrieben.

Für den Ausbau von Elektromobilität und anderen alternativen Antrieben im LVR wurden in der Stabsstelle 31.01 zusätzliche Mittel eingeplant. Für das Haushaltsjahr 2019 stehen 180.000 Euro zur Verfügung. Für das Haushaltsjahr 2020 wurden ebenso 180.000 Euro und für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 jeweils 170.000 Euro berücksichtigt.

Diese Mittel sollen gemäß der Beschlusslage - zuletzt am 08.10.2018 in der Landschaftsversammlung - zu Antrag 14/219 für den Ausbau der Ladeinfrastruktur durch Selbstbesorgung, Anschubfinanzierung oder Baukostenzuschüsse im LVR verwendet werden.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des KlimaTischs 2.0 am 20.03.2019 und im Rahmen des Treffens der Fuhrparkleitungsverantwortlichen am 19.03.2019 wurden die Teilnehmenden der LVR-Einrichtungen über das Projekt und die Verfügbarkeit der zusätzlichen Haushaltsmittel durch die Stabsstelle 31.01 informiert.

Folgender Stand und Ausblick hinsichtlich der Ladeinfrastruktur und der Elektrofahrzeuge ist derzeit in den LVR-Einrichtungen vorhanden:

5.1 Zentralverwaltung

Der LVR-Fuhrpark der Zentralverwaltung umfasst zwei e-Golf. Diese werden über zwei Wall-Boxen in der Tiefgarage des LVR-Hauses geladen. Im Zuge des neuen Leasing-Vertrages ist der Austausch der vorgenannten Elektrodienstwagen geplant. Auf dem Parkplatz vor dem LVR-Haus befindet sich eine Ladesäule mit Ladeplätzen für zwei Elektroautos, die durch die „RheinEnergie AG“ betrieben wird und von Besuchenden, Anwohnenden oder der Öffentlichkeit 24 Stunden am Tag genutzt werden kann.

In den nächsten Monaten werden wettergeschützte und diebstahlgesicherte Abstellmöglichkeiten für E-Bikes und Pedelecs mit Lademöglichkeiten für deren Akkus - in Form von abschließbaren Fächern zur Aufladung der Akkus - in der Tiefgarage des Horion-Hauses geschaffen.

Zudem ist ein Parkraumkonzept für die Zentralverwaltung am Standort Deutz in Bearbeitung, das auch Planungen zur Installation von mehreren Ladesäulen für Elektroautos auf den Parkflächen der LVR-Zentralverwaltung am Standort Deutz enthält.

Im Neubau des LVR-Hauses am Ottoplatz sind zukünftig umfangreiche Abstell- und Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge eingeplant: Nach jetzigem Planungsstand sollen Lademöglichkeiten für Pedelecs oder E-Bikes in der Tiefgarage des Neubaus vorgesehen werden. Auch für Kfz ist die Umsetzung einer ausreichenden Anzahl von Ladeplätzen geplant und für eine spätere Erweiterung sollen zusätzlich Lademöglichkeiten optional vorgehalten werden.

5.2 LVR-Kliniken

Für die LVR-Klinik Mönchengladbach wurde im März 2019 die Lieferung sowie der Aufbau, die Montage und die Inbetriebnahme von zwei Ladesäulen mit insgesamt vier Ladepunkten beauftragt. Für die LVR-Klinik Viersen wurde die Lieferung sowie der Aufbau, die Montage und die Inbetriebnahme von zwei Wallboxen mit je zwei Ladepunkten und eine Ladesäule mit je zwei Ladepunkten beauftragt. Den Kliniken liegen zudem sehr günstige Leasing-Angebote für Elektro-Smarts vor, sodass voraussichtlich zwei bis vier dieser Fahrzeuge geleast werden.

5.2.1 LVR-Klinik Bedburg-Hau

Die LVR-Klinik Bedburg-Hau testet ein Elektrofahrzeug als Nutzfahrzeug für die Gärtnerei zur Versorgung des Klinikgeländes. Die Anschaffung ist für 2019 geplant. Des Weiteren werden im Vorgriff auf die Beschaffung von mehreren Elektrofahrzeugen im Rahmen der nächsten Ausschreibungen des FB 11 Ladestationen für Elektrofahrzeuge in der

Technischen Abteilung geplant. Der Neubau der Föhrenbach-Klinik wird mit sechs Ladestationen für E-Bikes ausgestattet

5.2.2 LVR-Klinik Bonn

Auf dem Gelände der LVR-Klinik Bonn gibt es eine öffentliche Ladestation für Pedelecs und E-Bikes mit acht Ladeplätzen, die von Mitarbeitenden und Besuchenden genutzt werden können. Zum Aufbau von Ladestruktur für Kfz wurden bereits geeignete Standorte für Ladesäulen und Wallboxen auf dem Gelände der LVR-Klinik Bonn ausfindig gemacht. Ein Angebot eines Kooperationspartners liegt vor und die Beauftragung von Lieferung, Aufbau, Montage und Inbetriebnahme von drei Ladesäulen mit insgesamt sechs Ladepunkten und zwei Wallboxen mit insgesamt vier Ladepunkten steht kurz bevor. Die Ladesäulen und Wallboxen werden mit einem Abrechnungssystem ausgestattet, sodass perspektivisch auch Besuchende und Externe an den Ladepunkten „tanken“ können. Auch der LVR-Klinik Bonn wurde ein günstiges Leasing-Angebot für Elektro-Smarts gemacht, weshalb mit dem Leasing von ein bis zwei dieser Fahrzeuge zu rechnen ist.

5.2.3 LVR-Klinikum Düsseldorf

Das LVR-Klinikum Düsseldorf plant in diesem Jahr die Installation von ein bis zwei Ladesäulen mit folglich zwei bis vier Ladepunkten. Derzeit wird ein geeigneter Standort für die Ladestruktur auf dem Klinikgelände gesucht. Ein/e geeignete/r Vertragspartner*in für die Lieferung und Installation der Ladestruktur muss noch im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens gefunden werden. Zudem wurden bereits zwei Elektrodienstwagen im zentralen Leasing angemeldet. Diese Elektroautos sollen nach Auslaufen der bestehenden Leasing-Verträge ab 2020 und Mai 2021 eingesetzt werden.

5.2.4 LVR-Klinik Köln

Zum Fuhrpark der LVR-Klinik Köln gehört ein Elektroauto, das über Normalstrom von der Steckdose über Nacht geladen wird. Bisher wurde aus diesem Grund noch keine eigene Ladesäule für Elektroautos installiert. Auf dem Gelände gibt es zudem eine Ladestation für Pedelecs und E-Bikes.

5.2.5 LVR-Klinik Langenfeld

Zum Fuhrpark der LVR-Klinik Langenfeld gehören insgesamt neun Elektrofahrzeuge. Die Elektroautos sind teilweise dezentral an den Standorten der Tageskliniken verteilt und werden als „Springer“ zwischen den Standorten u.a. für den Post- und Hygienetransport genutzt. Lademöglichkeiten für Pedelecs und E-Bikes sind bei dem neuen Stationsgebäude auf dem Klinikgelände eingeplant.

5.2.6 LVR-Kliniken Viersen und Mönchengladbach

In den LVR-Kliniken Viersen und Mönchengladbach werden im Rahmen eines Pilotprojekts zusammen mit dem Energieversorger der Kliniken als Vertragspartner Ladeinfrastruktur an den Standorten aufgebaut und erste Fahrzeuge des Fuhrparks elektrifiziert.

5.3 LVR-Museen

5.3.1 LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler

Auf dem Gelände der Abtei Brauweiler wurde im Rahmen eines Pilotprojekts im Jahr 2016 eine öffentliche, überdachte E-Bike-Ladestation mit sechs Ladeplätzen an der Außenwand des technischen Zentrums/ehemaligen Kasinos zwischen Parkplatz und Abteigebäude installiert. Diese wurde im Juli 2016 in Betrieb genommen. Diese öffentliche E-Bike-Ladestation an der Abtei wird allerdings wenig frequentiert, da vermutlich die alleinige Haltebügelfixierung über eigene Fahrradschlösser als zu unsicher für wertvolle Fahrräder angesehen wird. Zudem ist die Station von der Straße aus nicht direkt einsehbar und vermutlich zu wenig bekannt. Die Errichtung einer größeren und sichereren Fahrradabstellanlage für E-Bikes wird derzeit geprüft. Im Februar 2019 fand dazu unter Beteiligung der Stabsstelle im FB 31 ein Gespräch mit der Stadt Pulheim statt, da die Fahrradabstellanlage Teil einer von der Stadt geplanten Mobilstation werden soll.

5.3.2 LVR-LandesMuseum Bonn

Am LVR-LandesMuseum Bonn erfolgt im Rahmen der behindertengerechten Umgestaltung des Museums auch die Installation einer öffentlichen dreiteiligen Fahrradbox in der Nähe des Museumseingangs mit Lademöglichkeit für Pedelecs und E-Bikes im Herbst 2019. Aufgrund der Erfahrungen mit der E-Bike-Ladestation an der Abtei Brauweiler sind hier abschließbare Boxen geplant, in denen E-Bike-Fahrende ihr hochwertiges Fahrrad inklusive Gepäck sicher aufbewahren können.

5.3.3 LVR-Freilichtmuseum Kommern

Das LVR-Freilichtmuseum Kommern beschafft dieses Jahr zwei Elektro-Klein-Lkw für den Transport von Materialien für Veranstaltungen und wird dementsprechend eine Ladestation für diese Fahrzeuge auf dem Gelände - vermutlich in der Fahrzeughalle - einrichten.

Der weitere Ausbau der Ladestruktur an den Dienststellen des LVR wird u.a. mit dem zusätzlichen internen Budget forciert vorangetrieben, um mittelfristig ein solides Netz an Lademöglichkeiten für elektrifizierte Fahrzeuge zu etablieren.

5.3.4 LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Am Museumsshop gibt es zwei E-Bike-Ladeplätze; diese wurden in Kooperation mit Lindlar-Touristik aufgestellt. Am drei Kilometer entfernten Rathaus der Gemeinde Lindlar gibt es zudem eine öffentliche Ladestation für Elektrofahrzeuge von der „RheinEnergie AG“.

5.3.5 LVR-Archäologischer Park Xanten

Auf dem Gelände des LVR-Archäologischen Parks Xanten sind derzeit zwei Elektro-Kleintransporter und vier E-Golf-Carts im Einsatz. Diese werden für Fahrten auf dem weitläufigen Gelände genutzt und nachts in der Gärtner-Remise über Normalstrom aus der Steckdose geladen. Für Mai 2019 ist die Installation einer E-Bike-Ladestation mit zehn Doppelboxen für min. zehn E-Bikes am Westeingang auf dem öffentlichen Parkplatz

geplant (in jeder Box gibt es zwei Ladeplätze). Am gleichen Standort soll eine öffentliche Ladesäule mit zwei Ladeplätzen für Elektroautos eingerichtet werden.

6. Fazit

Das Thema Fuhrpark und Elektromobilität bewegt sich in einem hochvolatilen Markt. Informationen, Angebote, Förderprogramme und technische Möglichkeiten unterliegen stetigem Wandel, verbessern sich dabei aber permanent.

Der LVR arbeitet an verschiedenen Stellen an Weiterentwicklungen und Lösungen, diese sind:

- Schaffung von Ladeinfrastruktur
- Proaktive Initiativen um Elektromobilität dort zu steigern, wo sie heute bereits sinnvoll genutzt werden kann. Die Verwaltung hat insbesondere durch die Rückmeldungen aus den LVR-Einrichtungen erfahren, dass im Handlungsfeld Elektromobilität die Beschaffung weiterer Elektrofahrzeuge vorangetrieben werden kann, wenn die zzt. noch bestehenden Mehrkosten gegenüber herkömmlichen Fahrzeugen bei Kauf oder Leasing gedeckt werden können.
- Integrative Koordination und Steuerung der Fuhrparks durch geeignete Gremien mit der Aussicht auf verbesserte Datenlage durch eine Fuhrparkmanagementsoftware

Der Markt ist erst jetzt sehr stark in Bewegung. Die Verwaltung geht aufgrund Ihrer Gespräche mit der Autoindustrie davon aus, dass erst in den nächsten Jahren wirklich nutzbare Elektromobilitäts- und andere Antriebsalternativen verfügbar sind, die die Anforderungen in den LVR-Flotten erfüllen. Aktuelle Medienberichte bestätigen diese Einschätzung. Verbesserungen erfolgen nur schrittweise.

Daher ist es erforderlich, dass die Verwaltung den Markt sehr nah begleitet. Diese Herausforderung hat die Verwaltung in vielen Bereich angenommen und verfolgt diese bereits heute.

In Vertretung

L i m b a c h

Fahrzeugbestand aller Fuhrparke des LVR **einschließlich RKG** Stand 01.08.2017

Art	Anzahl Kfz	Kauf	Leasing	Diesel	Ben-ziner	Elektro	Erdgas	Raps	Hybrid	LPG
PKW	652	156	496	507	100	7	38	0	0	0
Lkw	111	98	13	109	0	1	1	0	0	0
Zugmaschinen	41	41	0	41	0	0	0	0	0	0
Sonderfahrzeuge	9	9	0	9	0	0	0	0	0	0
Summe	813	304	509	666	100	8	39	0	0	0

Fahrzeugbestand aller Fuhrparke des LVR **ohne RKG** Stand 01.03.2019

Art	Anzahl Kfz	Kauf	Leasing	Diesel	Ben-ziner	Elektro	Erdgas	Raps	Hybrid	LPG
PKW	641	177	464	459	152	16	12	0	2	0
Lkw	74	64	10	72	1	0	1	0	0	0
Zugmaschinen	43	41	2	43	0	0	0	0	0	0
Sonderfahrzeuge	17	15	2	11	1	4	0	0	0	0
Summe	775	297	478	585	154	20	13	0	2	0

Anmerkungen

1. Die Erhebung zum 01.08.2017 beinhaltet die 2017 gewünschte Erhebung aller Fahrzeuge einschl. verbundener Unternehmen.
2. Die Erhebung zum 01.3.2019 bezieht sich nur auf die Fuhrparke des LVR ohne verbundenen Unternehmen. Die RKG wurde in die aktuelle Erhebung nicht einbezogen.
3. In der Erhebung zum 01.03.2019 weicht die Gesamtsumme der mit Antrieb versehenen Kfz (774) zur Gesamtsumme der Kfz (775) um ein Fahrzeug ab, weil ein Sonderfahrzeug der ZV (Inklumobil) keinen eigenen Antrieb hat.

Zusammenfassung:

Mit Vorlage 14/3546 wurde der Entwurf des LVR-Haushaltes 2020/2021 am 04. September 2019 in die Landschaftsversammlung eingebracht. Die Beratung wurde dem Beschlussvorschlag entsprechend in die Fachausschüsse verwiesen.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3648

Als Fachausschuss ist der Umweltausschuss für die Beratung folgender Produktgruppe (PG) des Haushaltes zuständig:

Produktbereich 14 Umweltschutz

PG 036 – Umwelt, Energiebericht, Klimaschutz

(S. 758 – 764)

In Vertretung

H ö t t e



Haushalts satzung plan

HAUSHALTSJAHR

2020/2021

Entwurf

Umweltausschuss

Produktgruppe 036 Umwelt, Energiebericht, Klimaschutz Seite 4

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.460	87	48.465	49.433	49.433	49.433	49.433
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	5.000	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.387	81.324	36.387	36.387	36.387	36.387	36.387
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	49.847	86.411	84.852	85.820	85.820	85.820	85.820
11	- Personalaufwendungen	524.528	654.736	709.207	692.486	692.486	692.486	692.486
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.997	325.900	156.200	135.700	135.700	135.700	135.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	493	301	1.212	1.211	1.212	1.185	923
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.609	21.884	123.368	108.018	108.018	108.018	108.018
17	= Ordentliche Aufwendungen	615.626	1.002.821	989.987	937.415	937.416	937.389	937.127
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	565.779-	916.409-	905.135-	851.595-	851.596-	851.569-	851.307-
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	565.779-	916.409-	905.135-	851.595-	851.596-	851.569-	851.307-
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	565.779-	916.409-	905.135-	851.595-	851.596-	851.569-	851.307-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	565.779-	916.409-	905.135-	851.595-	851.596-	851.569-	851.307-

Erläuterungen:**Zeile 06: Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Verwaltungskostenerstattungen der LVR-Kliniken und LVR-Heilpädagogischen Heime für Umweltberatungen und -informationen.

Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"

<u>Aufteilung der Sachaufwendungen für folgende Aufgaben/Projekte:</u>	<u>Ist 2018</u>	<u>2019</u>	2020	<u>2021</u>	<u>2022</u>
1) Umweltberatung und -information	28.361 €	53.550 €	28.968 €	65.118 €	65.118 €
2) Abwicklung von Umweltmanagementsystemen (sog. Öko-Audit)	54.305 €	97.900 €	73.700 €	44.200 €	44.200 €
3) Klimaschutz	5.775 €	10.000 €	159.450 €	123.450 €	123.450 €
4) Verwaltungskosten (Fortbildung, Dienstreise)	2.165 €	6.334 €	17.450 €	10.950 €	10.950 €
Summe	90.606 €	167.784 €	279.568 €	243.718 €	243.718 €

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst das Produkt:

036.01 Umwelt- und Klimaschutz

Die Stabsstelle Umwelt/ Umweltverträglichkeit, Energiebericht, Klimaschutz des LVR-Dezernates 3 fördert den Umweltschutz und Klimaschutz im LVR. Dazu entwickelt und koordiniert sie Konzepte, Projekte und Maßnahmen, um Nachhaltigkeit als Grundlage des Verwaltungshandelns im Rahmen der LVR-Agenda 21 (Beschluss 12/270) in allen Bereichen des LVR aktiv umzusetzen und zu verstetigen. Die Umsetzung erfolgt in den folgenden Handlungsfeldern:

- > Umweltbildung in der Region
- > Ressourcen sparendes Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
- > Kommunikation und Motivation
- > Gesund Leben und Arbeiten
- > Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz und Beratung des zentralen Einkaufs
- > Nachhaltige Mobilität
- > Mitwirkung in der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW.

In der Produktgruppe erfolgen die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes, die Einführung und Aufrechterhaltung der Umweltmanagementsysteme gemäß EMAS-Verordnung und die Beratung und ... Sensibilisierung der Menschen zu nachhaltigem und ressourcenschonendem Handeln in allen Einrichtungen des LVR und über den LVR hinaus.

Zielgruppe(n)

Dienststellen und Einrichtungen des LVR
Mitgliedskörperschaften und interessierte Öffentlichkeit

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis		Ansatz	
	2018	2019	2020	2021
Beamte	1,00	1,00	1,00	1,00
Tariflich Beschäftigte	4,87	7,00	7,00	7,00

Produkt 03601 Umwelt, Beratung und Information**Ziele**

1. Vermittlung, Koordination und Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung und deren Handlungsmöglichkeiten innerhalb des LVR und seinen Einrichtungen, deren Weitergabe an die Mitgliedskörperschaften sowie an die Öffentlichkeit.
2. Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems EMAS in den LVR-Einrichtungen

	Ergebnis		Ansatz	
	2018	2019	2020	2021
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)				
- Zu Ziel 1: Anzahl Publikationen zu Grundsatzfragen und nachhaltigen Handlungsmöglichkeiten in Stück	9		3	
- Zu Ziel 1: Anzahl Veranstaltungen zu Grundsatzfragen und nachhaltigen Handlungsmöglichkeiten in Stück	5		3	
- Zu Ziel 2: Anzahl eingeführter Umweltmanagementsysteme in LVR-Dienststellen in Stück	13		13	
Produktergebnis	2018	2019	2020	2021
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	52.054-	300.063-	225.731-	196.381-
- Erträge	36.387	41.387	36.387	36.387
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	88.441	341.450	262.118	232.768
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0	0
Ergebnis	52.054-	300.063-	225.731-	196.381-

Haushaltsplan 2020/2021

Produktbereich 14
Umweltschutz

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)			Verpfl.-Erm. (€)		Planung(€)		
		2018	2019	2020	2021	2020	2021	2022	2023	2024
Laufende Verwaltungstätigkeit										
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.762	86.324	84.767	85.735			85.735	85.735	85.735
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	593.228	1.002.520	988.775	936.204	0	0	936.204	936.204	936.204
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	543.466-	916.195-	904.008-	850.469-	0	0	850.469-	850.469-	850.469-
Investitionstätigkeit										
Einzahlungen										
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.608	0	0	0			0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0			0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0			0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0			0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0	0	0	0			0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	3.608	0	0	0			0	0	0
Auszahlungen										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	100.000	100.000	0	0	100.000	0	0
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	0	0	100.000	100.000	0	0	100.000	0	0
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	3.608	0	100.000-	100.000-	0	0	100.000-	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)			Verpfl.-Erm. (€)		Planung(€)		
		2018	2019	2020	2021	2020	2021	2022	2023	2024
	Finanzierungstätigkeit									
	Einzahlungen									
18	aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0	0			0	0	0
19	aus Rückflüssen von Darlehen	0	0	0	0			0	0	0
20	aus Kreditaufn. Liquiditätssicherung	0	0	0	0			0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0			0	0	0
	Auszahlungen									
22	für die Tilgung von Darlehen	0	0	0	0			0	0	0
23	für die Gewährung von Darlehen	0	0	0	0			0	0	0
24	Tilgung Kredite Liquiditätssicherung	0	0	0	0			0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	539.859-	916.195-	1.004.008-	950.469-	0	0	950.469-	850.469-	850.469-

Beschlüsse des Gremiums Umweltausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
14/3297	LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2019	Ku / 18.06.2019 Um / 26.06.2019 Fi / 03.07.2019 LA / 05.07.2019	91	"Dem Förderprogramm 2019 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/3297 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen."	31.12.2019	Die Bewilligungsbescheide an die Biologischen Stationen wurden im Juli 2019 versandt. Lediglich bei einem Projekt (Nr. 19/13) besteht noch Abstimmungsbedarf, bevor die Bewilligung ausgesprochen werden kann.	
14/3276	Perspektivenwerkstatt 2019 zum Thema „Cradle to Cradle®“ hier: Grobkonzept	Um / 10.04.2019	31	Der Ausschuss stimmt dem Grobkonzept gem. Vorlage 14/3276 zur Durchführung einer Perspektivenwerkstatt am 25.09.2019 zum Thema „Cradle to Cradle®“ zu und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Vorbereitung der Veranstaltung.	25.09.2019	Die Perspektivenwerkstatt findet am 25.09.2019 statt.	
14/219 SPD, CDU	Ausbau der Elektromobilität im LVR Haushalt 2019	Bau- und VA / 17.09.2018 Fi / 26.09.2018 Um / 27.09.2018 LA / 01.10.2018 LVers / 08.10.2018	3	1. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob und in welchem Umfang der Anteil an Elektrofahrzeugen und/oder anderer umweltfreundlicher Fahrzeuge im Fuhrpark des LVR erhöht werden kann. 2. Für den Ausbau der Ladeinfrastruktur beim LVR sind die erforderlichen zusätzlichen Mittel 2019 im Haushalt bereitzustellen. Die Mittel sollen zum Zweck der Selbstbesorgung, der Anschubfinanzierung oder als Baukostenzuschüsse verwendet werden. 3. Die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren bzw. Anbietern im Bereich Elektromobilität und/ oder anderer alternativer Antriebsformen soll- unter Einhaltung vergaberechtlicher Normen – intensiviert werden. Denkbare Themenfelder sind dabei Mobilitätsmanagement, Ladeinfrastruktur und Beschaffung. Sich daraus ergebende Handlungsalternativen sind aufzuzeigen.	31.12.2019	1. Der Anteil an Elektrofahrzeugen wird im Rahmen von Bedarfsanalysen in den Dienststellen und Einrichtungen und dem gleichzeitigen Aufbau der nötigen Ladeinfrastruktur sukzessive gesteigert. Aktuell sind LVR- weit 20 Elektrofahrzeuge im Einsatz. Dies entspricht einer Quote von 2,6 % und liegt über dem Bundesdurchschnitt. Auf die Vorlage 14/3289 wird verwiesen. 2. Die Haushaltsmittel werden für die Jahre 2019-2022 mit insgesamt 700.000,00 € berücksichtigt. Es wurde zum Beispiel ein Elektrolastenfahrrad für die ZV angeschafft. 3. Ein Pilotprojekt zum Ausbau der Elektro-Mobilität mit den LVR-Kliniken Viersen und Mönchengladbach und dem örtlichen Energieanbieter ist in Vorbereitung. 4. Mit Vorlage 14/3289 hat die Verwaltung den aktuellen Sachstand zum Ausbau der Elektromobilität berichtet.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Umweltausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				4. Die Verwaltung wird gebeten, der politischen Vertretung im ersten Halbjahr 2019 einen ersten Sachstandsbericht zum Umsetzungsprozess im LVR zu geben und anschließend laufend zu berichten.			
13/235 CDU	Haushaltsberatungen Prozesswärme für Kältemaschinen	Um / 11.12.2012 Fi / 12.12.2012 LA / 14.12.2012 LVers / 17.12.2012	3	Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, inwieweit es möglich und wirtschaftlich darstellbar ist, die in Gebäuden betriebenen Kältemaschinen nicht durch Strom, sondern durch Prozesswärme zu betreiben.	30.12.2019	Dem Bauausschuss ist am 10.10.2013 ein Zwischenbericht vorgelegt worden. Tenor: Da nach den Ausführungen derzeit keine fertiggestellten Gebäude mit Absorptionskältemaschinen vorhanden sind, wird dieser Bericht als Zwischenbericht vorgelegt. Die Verwaltung wird nach Fertigstellung und einer gewissen Betriebsphase über die Wirtschaftlichkeit und Betriebserfahrung berichten. Zur Zeit wird bei den Neubauvorhaben (Bettenhäuser) der LVR Kliniken Düren, Langenfeld und Bedburg-Hau und des LVR-Klinikums Düsseldorf (Diagnose-, Therapie- und Forschungszentrum) die Nutzung der Prozesswärme der BHKW'e zur Kälteerzeugung mittels Absorptionskältemaschinen planerisch umgesetzt. Der Neubau für die Kinder- und Jugendpsychiatrie für die LVR-Klinik Düsseldorf ist im Juli 2015 baulich fertiggestellt und im Herbst 2015 zur Nutzung übergeben worden. In dem neu errichteten Gebäude für die Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde zuerst eine adiabate Kühlung installiert und die Vorrichtungen (z.B. Leitungen) für die Absorptionskältemaschine installiert. Das Blockheizkraftwerk wurde in Betrieb genommen und der Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie daran angeschlossen. Der Sommer 2019 muss nun abgewartet werden. Demzufolge kann frühestens im Jahr 2020 über eine Wirtschaftlichkeit und Erfahrungswerten der Absorptionskältemaschine berichtet werden.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

TOP 6 Anfragen und Anträge

TOP 7

Verschiedenes